

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
17 (1891)**

15.11.1891 (No. 269)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1086383](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1086383)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Wagen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gefaltene Copie über deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Restamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neu-Fischdöden u. Pant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Vorm. 11 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

No 269.

Sonntag, den 15. November 1891.

17. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Nov. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser traf gestern Abend gegen 7 Uhr in Veglingen ein. Heute Vormittag erfolgte um 9 Uhr der Aufbruch zur Jagd. Es fanden zunächst zwei Lapptreiben auf Heide und Damwild statt. Zwischen diesen Treiben wurde von der Jagdgesellschaft das Frühstück in Jagdzelten eingenommen. Nachmittags um 5 Uhr wird die hohe Jagdgesellschaft wieder in Veglingen eintreffen und am Abend um 7 Uhr zur Tafel daselbst vereint sein.

Der Bundesrath hat in seiner heutigen Plenarsitzung dem Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung des Reichshaushaltsetats für das Etatsjahr 1892/93, sowie dem Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für das Etatsjahr 1891/92 und zur Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marineverwaltung seine Zustimmung erteilt und den Entwurf eines Gesetzes wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen, sowie die Ueberführung der Reichsausgaben und Einnahmen für das Etatsjahr 1890/91 an den Ausschuß für Rechnungsweesen, den Entwurf eines Gesetzes über die Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete an die Ausschüsse für Rechnungsweesen und für Handel und Verkehr und den Antrag Braunschweigs, betreffend die Abänderung des § 184 des Strafgesetzbuchs, an den Ausschuß für Justizwesen verwiesen.

Berlin, 11. Nov. Wie die „Voss. Ztg.“ von maßgebender Seite erfährt, haben die ungewöhnlich starken Discontierungen der Reichsbank seit gestern nachgelassen. Der Andrang zum Discount gestaltete sich namentlich am Montag sehr lebhaft, es sind an diesem Tage wohl gegen 6 Mill. M. mehr Wechsel zum Anlauf seitens des Instituts genommen worden. Die Bewegung innerhalb der Berliner Depositenbank ist naturgemäß auf die Reichsbank gleichfalls ihre Wirkungen aus. Es laufen eine Menge schriftlicher Anfragen bei der Verwaltung ein von solchen Personen, die sich über nähere Bedingungen für Deponierung von Geldern und Werten unterrichten wollen. Der Andrang des Publikums bei dem „Komitoir der Reichsbank für Aufbewahrung von Werthpapieren“ ist gegenwärtig ein starker, es ist anzunehmen, daß in Kürze die Räumlichkeiten für die Unterbringung der Depositen nicht ausreichen dürften. Die Reichsbank hat daher, obgleich ihr aus dieser Vertheilung für das Publikum kein erhebliches Emolument, wohl aber große Mühe und Kosten für Arbeitskräfte u. s. w. erwachsen, den Anbau von weiteren Räumlichkeiten ins Auge gefaßt, doch dürften mehrere Jahre vergehen ehe die feiner- und diebesicheren Treibers fertig gestellt sind.

Das Gardekorps trägt morgen seinen Namen seit 70 Jahren. Vom 13. November 1821 datirt die Cabinetsordre, wonach das Garde- und Grenadierkorps, nicht mehr diese, sondern die Benennung „Gardekorps“ tragen soll, nachdem schon 1815 den Grenadierregimentern Gardeerang erteilt worden war.

Der Ausschuß des deutschen Handelstages sprach sich heute für Veranftaltung einer internationalen Ausstellung in Berlin aus.

Das Pionier-Bataillon von Rauch (Brandenburgisches) Nr. 3 in Torgau, einer der ältesten Truppenteile der preussischen Armee, feiert am 25. d. M. das Fest seines 150jährigen Bestehens. Dem Vernehmen der „Post“ nach wird dem Bataillon die Ehre der Gegenwart des Kaisers zu Theil werden.

Wie gemeldet wird, hat sich Major v. Wischmann, nachdem er die Rekrutierungs-Geschäfte von Sudanesen erledigt hat, nach Ostafrika zurückbegeben.

Dresden, 13. Nov. Die Thronrede, womit der König heute die Ständeversammlung eröffnete, gedankt der bevorstehenden Vermählung des Prinzen Friedrich August, und konstatiert dann, daß, wenn auch das wirtschaftliche Leben gegenwärtig nicht besonders glänzend sei, doch von einem ungünstigen Zustande des Landes nicht die Rede sein könne.

Kiel, 12. Nov. Auch am zweiten Tage der Stadtverordnetenwahlen haben beide Kandidaten der Ordnungsparteien gesiegt.

Ausland.

Wien, 12. Nov. Nach einer Depesche des „Standard“ aus Konstantinopel melden die türkischen Blätter, Major Steffen, dem spectel die Inspektion der Forts an den Dardanellen und am Bosporus übertragen worden ist, habe einen Bericht an das Kriegsministerium abgefaßt, in dem auf die Nothwendigkeit hingewiesen wird, die Befestigungswerke zu vervollkommen. Steffen empfehle die Ausrüstung der Werke mit mehr Kanonen und sonstigem Kriegsmaterial. Die Regierung habe mit der Firma Krupp in Essen Unterhandlungen wegen Beschaffung dieses Materials angeknüpft.

Wien, 12. Nov. Die Morgenblätter bringen in ihren Leitartikeln Betrachtungen über die Ansprache des Kaisers bei Empfang der Delegationen. Die „Neue Freie Presse“ schreibt, die ernste schwermüthige Sprache des Kaisers kennzeichne die Lage besser, als die Friedensversicherungen Caprivis, Rudinskis und Saltschurys. Die Ereignisse in Kronstadt hätten die Lage verschlimmert. Sie hätten zwar keine unmittelbare drohende Kriegsgefahr herbeigeführt, aber Unsicherheit in der Situation gebracht. Auch das „Fremdenblatt“ glaubt, daß die Situation nicht die sicherste sei. Die „Presse“ hofft, die Aufklärungen des Grafen Kalnoky in den Delegationen würden den jetzt herrschenden Pessimismus zerstören. Das „Neue Wiener Tagblatt“ glaubt, die Nothwendigkeit der Erhöhung des Kriegsbudgets werde in heutigen Ministerrathe erörtert werden, wo auch die endgültige Entscheidung über die Frage der Decentralisation der Staatsbahnen erfolgen solle.

Paris, 13. Nov. Nach Meldungen aus Buenos Aires sind über das Ziel der Vorgänge in der brasilianischen Provinz Rio Grande do Sul widersprechende Gerüchte im Umlauf. In manchen Kreisen herrsche die Ansicht, die Bewegung erfolge zu Gunsten des Kaiserthums.

Paris, 12. Nov. Die Polizei beschlagnahmte gestern die Exemplare eines Scandalblattes. Der Director, Redacteur und Drucker des obigen Blattes „Nigolo“ wurden verhaftet.

Cherbourg, 12. Nov. Der Zar telegraphirte auf das Glückwunschtelegramm des Matres von Cherbourg aus Svaboda vom 11. November Folgendes: Die Kaiserin und Ich danken Ihnen und allen Stadträthen Cherbourgs für die warmen Glückwünsche. Ich war immer gerührt über den freundschaftlichen Empfang, welchen die Stadt jedem den Hafen passirenden russischen Kriegsschiffe zu bereiten pflegt.

London, 14. Nov. Wie dem Reuterschen Bureau aus Bombay von gestern gemeldet wird, berichtete der englische Forschungsreisende Hauptmann Younghausband, die russische Expedition unter Führung des Kapitäns Janow, welche ihm und Lieutenant Davison den Eintritt in Pamir verwehrt, habe aus 50 Kosaken und 50 Fußsoldaten bestanden. Die Russen hätten chinesisches, afghanisches und Tschirak-Gebiet überschritten, wovon das letztere unter britischem Protectorat stehe. Während Lieutenant Davison sich in Alipur-Pamir befunden habe, sei Janow dort eingetroffen und habe die Chinesen unter General Tschang gezwungen, Alipur zu räumen. Tschang habe erklärt, China werde im Frühling ein großes Heer nach Alipur-Pamir senden, um dieses Gebiet wieder zu besetzen.

London, 13. Nov. Der Prinz von Orleans ist hier eingetroffen und ermächtigte einen seiner Freunde, sich mit Armstrong zu duelliren, da er sich als Thronfolger nicht schlagen dürfe. (?)

Riga, 12. Nov. Die russischen Getreide-Ausfuhrverbote werden, wie dem „B. T.“ aus Elbing geschrieben wird, mit größter Strenge durchgeführt. Der Willauer Schoner „Zupiter“, Capt. Krüger, welcher in Riga mit Verladung für England segelfertig liegt, kann nicht ausgehen, weil nicht gefattet ist, daß der nöthwendige Proviant an Kartoffeln und Brod an Bord gebracht werde. Ähnlich geht es auch anderen deutschen und dänischen Schiffen. Es ist deshalb allen Schiffen, welche nach russischen Häfen bestimmt sind, dringend zu rathen, sich auch für die Rückreise hinreichend mit Proviant zu versorgen.

Bukarest, 12. Nov. Der König und der Thronfolger sind heute hier wieder eingetroffen und von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt worden.

Washington, 13. Nov. Die Regierung empfing die Mittheilung, daß in 3 Städten der Provinz Rio Grande do Sul die Truppen gemeinsame Sache mit den Gegnern der Regierung des Präsidenten Fonseca machen.

Rio de Janeiro, 13. Nov. Fonseca soll beabsichtigen, sich durch die Armee und Marine zum lebenslänglichen Dictator ausrufen zu lassen.

Buenos Aires, 12. Nov. Der Aufstand in Brasilien nahm seinen Anfang in der Nacht des 9. November in der Provinz Rio Grande do Sul. Derselbe griff so rasch um sich, daß zur Zeit der größte Theil der Provinz von den Aufständischen besetzt ist. Fonseca hat auf Ersuchen des Gouverneurs von Rio Grande do Sul um Verstärkung Kanonenboote und Schiffe mit Truppen abgefordert, welche letzteren nach Pelotas dirigirt werden sollen. Der Zweck der Erhebung scheint die Bildung einer gegen die Dictatur gerichteten, aus conservativen und liberalen Elementen zusammengesetzten Nationalpartei zu sein.

Marine.

Wilhelmshaven, 14. Nov. S. M. Panzerfahrzeug „Breme“ wird am 19. d. Mts. außer Dienst stellen. — Der Kapitän-Lieutenant Gropf ist zur Theilnahme an dem am 18. d. Mts. an Bord S. M. S. „Blücher“ begingenden Torpedovortrags für Stabsoffiziere kommandirt. — Nach Außerdienststellung S. M. Panzerfahrzeug „Breme“ ist der Lieutenant zur See Zimmermann II, sowie der Unter-Lieutenant zur See Graf von Posadowsky Wehner zur II. Marineinspektion, der Lieutenant zur See Buchholz an Bord S. M. S. Panzerfahrzeug „Odenburg“ kommandirt. Unter-Lieutenant zur See Redlich tritt zur II. Marineinspektion zurück. — Dem Ober-Feuerwerker Rudolph vom Marine-Artillerie-Depot Wilhelmshaven ist der nachgesuchte Abschied aus dem activen Marinedienste mit der gesetzlichen Pension, der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, sowie unter Verleihung der Anstellungsberechtigung erteilt. — S. M. Aviso „Wacht“ hat zur Abhaltung von Probefahrten heute Vormittag den Hafen verlassen.

Kiel, 13. Nov. S. M. Panzerschiffe „Baden“ und „Bayern“, welche gestern Morgen in See gegangen waren, kehrten gestern Abend in den hiesigen Hafen zurück, wo sie an Boje 7 und 8 festmachten. S. M. Minenleger „Rhein“ hat gestern Nachmittag in die Werft verholt.

Der Marine-Pfarrer Etzel, welcher am 31. Oktober d. J. aus der Marine ausgeschieden ist, hat die Civilpfarrstelle in Falkenrehde, Regierungsbezirk Potsdam, übernommen.

Paris, 13. Nov. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro befindet sich das französisch-atlantische Geschwader augenblicklich in den brasilianischen Gewässern. Dasselbe würde eventuell den Schutz der Interessen und der Sicherheit der französischen Staatsangehörigen in Brasilien übernehmen.

Kosales.

Wilhelmshaven, 14. Nov. Der Admiraltäts-Rath Rottol vom Hydrographischen Amt des Reichs-Marine-Amts, ist in dienstlichen Angelegenheiten hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 14. Nov. Einem hier umlaufenden Gerücht zufolge soll bei dem Sturme am 12. Abends in der Nähe

der Genuesbank ein zweimastiger Schooner gesunken sein. Im Augenblick sind wir außer Stande die Richtigkeit des Gerüchtes zu prüfen und geben dasselbe ohne jede Gewähr wieder, so wie es uns zugegangen ist. — Am demselben Abend konnten die vom Vorteler Tief kommenden Schiffe „Fede“ und „Zephyr“ nur mit großer Anstrengung den hiesigen Hafen erreichen.

Wilhelmshaven, 14. Nov. Wie der Vorstand des hiesigen Gewerbe-Vereins mittheilt, ist die Forderung der Lotterie zum Besten des Neubaus der hiesigen Fortbildungs- und Gewerbeschule bis auf Weiteres verschoben. Die Verlegung hat stattfinden müssen weil auswärts der Absatz der Loose hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist.

Wilhelmshaven, 14. November. Die Verkehrseinnahmen der Oldenburgischen Eisenbahnen (exl. Oldenburg-Wilhelmshavener) betragen nach vorläufiger Ermittlung: Im Oktober 1891 528 354 M., im Oktober 1890 493 912 M., Mehreinnahme 1891 34 442 M., vom 1. Januar bis ult. Oktober 1891 4 525 100 M., 1890 3 974 954 M., Mehreinnahme 1891 550 146 M. Für die Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittlung verzeichnet: Im Oktober 1891 85 688 M., im Oktober 1890 87 973 M., Mindereinnahme 1891 2249 M., vom 1. Januar bis ultimo Oktober 1891 704 797 M., vom 1. Januar bis ult. Oktober 1890 706 214 M., Mindereinnahme 1891 1417 M.

Wilhelmshaven, 14. Nov. Eine totale Mondfinsterniß, die auch bei uns sichtbar ist, findet am 15. November Abends 10 Uhr 15 Min. statt und endet um 2 Uhr 10 Min.

Wilhelmshaven, 14. Nov. Herr Steinbüchel kommt auch diesmal! Die diesjähr. Weihnachttausstellung wird acht Tage früher als sonst eröffnet werden und auch acht Tage früher ihr Ende nehmen. Die Eröffnung findet am Sonntag den 29. November Nachmittags 5 Uhr statt. Außergewöhnliche Anstrengungen werden gemacht, um dem Publikum recht genutzreiche Stunden und reiche Unterhaltung bieten zu können. Die Konzerte werden wiederum von der Marine-Kapelle ausgeführt. Wir sind in der Lage schon heute einige hervorragende Kunstspezialitäten namhaft machen zu können. Unter Anderem die Wunderrinder Elsa u. Käthgen Moulkers — genannt die Perlen der höheren Turnkunst — am dreifachen Reck und den Luftapparaten, Original Bengorilla der berühmte Affenmensch, Witz Florenz Malantini, die reizende Drahtseilkünstlerin mit ihren dressirten Tauben, Henry Blant, vorzüglicher Equilibrist und Tellerkünstler, Fräulein Josephine, vielfach preisgekrönter Athletin und Kraftjongleure, Mister Jaida, das anatomische Räthsel, Hugo Schulz, der bekannte Instrumental-Komiker von den Leipziger Sängern u. s. w. Herr Steinbüchel gestiftet augenblicklich mit großem Erfolge im zoologischen Garten zu Wümler. Auch bei uns wird die Burg Hohenzollern während der Dauer der Ausstellung einen starken Zuspruch sowohl vom hiesigen und auswärtigen Publikum zu erwarten haben.

Wilhelmshaven, 14. Nov. Im Saale der „Burg Hohenzollern“ wird morgen Abend großes Streichkonzert, ausgeführt vom Musikcorps der II. Matrosenabtheilung stattfinden. — Am Nachmittage konzertirt die Kapelle wie üblich im Park.

Wilhelmshaven, 14. Nov. Der gestrige Theaterabend wird manchem ständigen Theaterbesucher ein schwer löbliches Räthsel abgegeben haben. Cornelia Wunderlich, der Lieblich unserer Theaterpublikums, hatte ihr Benefiz, nebenbei das erste in dieser Saison, und der Theateraal war fast leer. Wenn man nach einer einigermaßen zutreffenden Erklärung für diese in hohem Grade auffällige Erscheinung sucht, so würde man vollständig fehl gehen, wenn man sie in der Person der Benefiziatin finden wollte. Im Gegentheil, Fr. Wunderlich, die sich schon bei ihrem ersten hiesigen Auftreten sehr beliebt machte, hat jederzeit durch vorzügliche und vor allen Dingen dezente Darbietungen wesentlich zum Wohlgelingen der Aufführungen beigetragen. Man wird also nach anderen mehr äußerlichen Gründen Umschau halten müssen. Und da glauben wir, daß in erster Linie das raue, unfreundliche Wetter ungünstig auf den Besuch eingewirkt haben mag. Rechnet man dazu noch die mehr oder weniger verfehlte Wahl des bei aufgehobenem Abonnement gegebenen Stückes, so wird der bedauerliche Mangel an Besuch zur Noth erklärlich. Anerkennungsworth bleibt bei diesen mißlichen Umständen der Muth der Darsteller, die ebenso tapfer vor leeren Bänken spielten, wie vor einem überfüllten Hause. Daß der Benefiziatin Fr. Wunderlich die Titelrolle, das „Waldschloß“ zugefallen war, verstand sich von selbst, ebenso, daß sie dieselbe mit bekannter Verbe verkörperte. Anmuthig als schwärmerische Waldfreundin, muthig und treu als Freundin, neckisch als „Engel oder Hexe“, wie der Müller sagt, so trat sie uns entgegen, eine liebliche, höchst sympathische Erscheinung, die mit vollem Recht Anspruch erheben durfte auf die rauschenden Beifallskundgebungen, die ihr nach jedem Bild von allen Seiten zu Theil wurden. Von den übrigen Mitwirkenden zeichneten sich besonders durch flottes Spiel aus die Herren Schwedler, der einen prächtigen „Stolzinger“ gab, Brodet (Baron Helmburg) und Wlebach (von Witterstein). Auch Herr Gilmer (Wilhelm) stand seinen Mann, doch schien sein Gesang diesmal weniger zu befriedigen, als sonst. Das Letztere traf auch bei Herrn Berelli zu. Dagegen gab uns Herr Sandemoy mit dem „Trompeter von Speier“ von Neuem unwiderlegliche Beweise seiner hervorragenden gesanglichen Begabung. Die anlässlich der Aufführung des „Nachtlager“ an diesem Anfänger gerühmten Vorzüge traten gestern wieder in das hellste Licht: kräftiges, wohlklingendes Organ, treffliche Schulung und überraschend deutliche Aussprache. Man kann nur aufrichtig bedauern, daß sich für diese vielversprechende Kraft in unserem Repertoire so selten Verwendung findet. Gegenüber dem mundervollen Vortrag des Herrn Sandemoy fiel der des Fr. Toni Grigo — Wegnerwalzer —

beinahe ins Wasser. Schüchternheit und Befangenheit kleben eine Soubrette am allerwenigsten; der Wegner-Walzer verlangt schäumende Lebenslust, aber keine engherzige, zimperliche Bescheidenheit. Wenn es nur Lampenfieber gewesen ist, das gestern Abend den Vortrag des Wegner-Walzlers beeinträchtigte, dann wird es allerhöchste Zeit, daß Fräulein Grigo, die schon einige Male aufgetreten ist, sich aus dem Banne jenes Fiebers befreit. Fräulein Pauli, die anstatt der Frau Glimer die „Mahlde“ übernommen hatte, fand sich mit dieser Rolle bestens ab.

Wilhelmshaven, 14. Nov. (Theater.) Der uns von früheren Jahren her bekannte „Onkel Bräsig“ wird morgen Abend wieder im Theater erscheinen. Die Rolle des „Bräsig“ wird Herr Schwedler darstellen. Dieser Künstler, dessen Bilder hierzu im Vorverkauf des Herrn Wolf bereits ausgestellt worden, hat jahrelang als „Bräsig“ in ganz Deutschland gastirt; das Plattdeutsch ist seine Muttersprache. Wir dürfen also etwas ganz Besonderes erwarten. — Montag findet eine Extra-Vorstellung der „Dutkows“ und zwar die letzte Aufführung derselben statt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 13. Nov. Ziegeleibesitzer W. zu Nahling schlachtete vorige Woche ein Schwein, das vom Fleischbeschauer voll Trichinen befunden wurde.

Oldenburg, 11. Nov. Ein Unfall, der leicht sehr böse Folgen hätte nach sich ziehen können, ereignete sich gestern Morgen in der Maschinenfabrik des Herrn Büding in der Jakobstraße. Als die Maschine erst wenige Stunden in Thätigkeit war, sprang der große Kessel, glücklicherweise ohne zu explodiren, sonst wären viele Menschenleben gefährdet gewesen. Das Arbeiterpersonal mußte sofort entlassen werden. Der Schaden beträgt etwa 10 000 Mark. Es scheint ein eigenthümliches Verhängniß über dem Hause des Besitzers zu schweben. Während des Junimarktes wurde ihm selbst von einer Maschine der linke Arm weggerissen, später seinem Kinde von einer Maschine ein Finger abgequetscht und nun dieser Unfall, der eine längere Geschäftslähmung verursacht.

Geestemünde, 12. Novbr. Eine kommissarische Verhandlung bezüglich des in letzter Zeit mehrfach erwähnten preußisch-oldenburgischen Gebietsausstufes fand gestern Vormittag im Kreisbureau statt. Es nahmen daran oldenburgischerseits mehrere höhere Ministerialbeamte, preussischerseits die Herren Ober-Regierungsrath Raumann und Regierungsassessor Dr. Fleischer aus Stade, sowie Herr Landrath Dr. Dyes theil. (N. Z.)

Bermittelt.

Berlin, 12. Nov. Die Verdringung der Gebrüder Sommerfeld auf dem jüdischen Friedhofe in der Schönhauser Allee fand heute Morgen bereits um 8 1/2 und nicht um 10 Uhr, wie es ursprünglich hieß, statt. Man hatte diese Aenderung wohl im Hinblick auf etwa zu befürchtende Demonstrationen getroffen. Etwa hundert Leidtragende waren erschienen, welche in der Leichenhalle um die schmucklosen Särge Aufstellung genommen hatten. Ein Herr sprach die rituellen Gebete, und ohne geistlichen Be-

stand wurden die Todten nach ihrem Erbgräbniß gebracht und hier still beigesetzt. Gegen 10 Uhr fuhren zahlreiche Equipagen vor dem Gottesacker vor und die Grabhügel wurden bald durch Kränze, Palmen und Blumen völlig bedeckt. Das zu derselben Stunde erschienene Publikum benahm sich äußerst ruhig.

Königs'ütte, 11. Nov. Auf offener Promenade ist der Förder-Inspektor Breitshedel von rachsüchtigen Vergleuten der Gräfin-Laura-Grube ermordet worden.

Der Pferdehändler Karl Theodor Junglenen, geboren am 10. Oktober 1850 zu Bamberg, 1,80 Meter groß, von kräftiger Figur, mit blondem Haar und Schnurrbart, hat am 4. November in Frankfurt a. M. die 17jährige Louise Elwehn, Tochter eines Gastwirths, (schönes blasses Gesicht, blonde Haare, rothes Kleid, schwarze Tade, dunkelblauer Filzhut mit hellblauem Bande, schwarzer Radmantel mit Handbreitem Pelztragen) entführt. Für die Ermittlung des Mädchens hat der Vater eine Belohnung von 100 M. zugesichert.

Junshbruck, 11. Nov. Der Fürstbischof von Trient besetzte die Tiroler Wunderhüterin Angelita Darocca mit kirchlichen Strafen, weil ihre Wunder bei der Untersuchung als Täuschungen befunden seien.

Paris, 11. Nov. Depeschen aus Rouen, Quiteron und Le Mans melden von heftigen Wirbelfürmen, wodurch großer materieller Schaden verursacht wurde. Hier fand ebenfalls ein Südbahnsturz; bisher ist kein erster Unfall vorgekommen.

Petersburg, 11. Nov. Nach einer Meldung aus Sebastopol entgleiste vorgestern bei der Station Melitopol ein Güterzug der Eisenbahn Ljosowo Sebastopol. Die Waggons gerieten in Brand; acht von denselben wurden durch das Feuer zerstört. Das Zugpersonal erhielt tödtliche Brandwunden.

Submissions-Resultat

über Herstellung eines Anbaues an die nördliche Lazarethbaracke einschließlich Lieferung sämtlicher Materialien bei der am 14. d. Mts. abgehaltenen öffentlichen Submission beim hiesigen Kaiserl. Marine-Lazareth nach den im Termin verlesenen Offerten.

Namen	M.
Läden, hier	3394,41
Bormann, hier	4232,98
Hornbühl, Bochum	3896,30
Reichner, hier	4667,28
Schortan, hier	3649,20
Stolze, hier	3895,32
Wittber, hier	3625,29

Submissions-Resultat

über die Tischler- und Schlosserarbeiten für das Hofhaus beim städtischen Krankenhause bei der am 14. d. Mts. abgehaltenen Submission beim hiesigen Magistrat nach den im Termin verlesenen Offerten.

Namen	M.
Menden, hier	1228,00
Bormann, hier	1484,00
Wittber, hier	1307,00
Diers u. Franke, hier	1303,00
Eden, hier	1282,00
Alvens, hier	1288,75

Englische Velour, Cheviots & Nouveautés
ca. 140 cm breit à M. 2.45 bis 9.75 per Meter
verfenden direkt an Private jede beliebige Meterzahl
Burlin-Jahrl-Dapöt Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Gediegene Muster-Auswahl bereitwilligst franko.

Kirchliche Nachrichten.

25. Sonntag nach Trinitatis.
Evangelische Militär-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr.
Marine-Stationssparkler Goedel.
Notiz: Zu unserer am Sonntag den 15. d. M. Abends 6 Uhr in der Elisabethkirche stattfindenden Jahresfeier laden wir ergebenst ein. Es predigt Herr Marine-Stationssparkler Goedel.
Der Gustav-Adolf-Verein.
Katholische Militärgemeinde.
Mariä Opferung. St. Messe und Predigt um 8 Uhr.
Civil-Gemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Matth. 24, 15—28.
Gottesdienst im Armenhause fällt aus.
Jahns, Pastor.
Kirchengemeinde Bant.
Gottesdienst um 10 Uhr. Pastor Harms.
Baptisten-Gemeinde.
Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.
Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule.
Th. Dürril, Prediger.

Willemsshaven, 14. Novbr.	Ausbeicht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Willemsshaven.	gekauft verkauft
4 pEt. Deutsche Reichsanleihe	105,70	106,25
3 pEt. Deutsche Reichsanleihe	97,40	97,95
3 pEt. do.	83,90	84,45
4 pEt. preussische consoldirte Anleihe	115,10	115,65
3 pEt. do.	97,50	98,05
3 pEt. do.	83,95	84,50
4 pEt. Oldemb. Consois	97,—	—
4 pEt. Oldenburg. Kommunal-Anleihe	101,—	—
4 pEt. do. do. Sündl. 100 M.	101,25	—
3 pEt. do. do.	85,—	—
3 1/2 pEt. Oldemb. Bodencredit-Bank (Händl.)	99,—	—
3 1/2 pEt. Bremer Staatsanleihe	94,50	—
3 pEt. Oldenburgische Prämienanleihe	124,—	124,90
4 pEt. Gullin-Länder Prior.-Obliqationen	101,—	102,—
3 1/2 pEt. Hamburger Staatsrente	93,50	—
5 pEt. Italiatische Rente (Sündl. von 10000 Frs. und darüber)	—	—
4 pEt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank	100,50	101,05
3 1/2 pEt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank	91,60	—
4 pEt. Pfandbr. d. Preuss. Bodencredit-Altkon.-Bank von 1800 nicht auslosbar	101,45	102,—
Bech. auf Amsterdam kurz für 100 in M.	188,15	188,95
Bech. auf London kurz für 1 Pst. in M.	20,285	20,385
Bech. auf New York kurz für 1 Doll. in M.	4,17	4,2
Discount der Deutschen Reichsbank 4 pEt.	—	—

Bekanntmachung für die Herrn Aerzte.

Nach einem Erlasse des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 7. März d. J. haben Seine Majestät der Kaiser und Königl. genehmigt, daß mittellose Kranken, sowie nöthigenfalls je einem Begleiter zum Zwecke der Aufnahme in öffentliche Kliniken und öffentliche Krankenhäuser bei den Reisen nach und von den Heilanstalten eine Fahrpreisermäßigung auf den preussischen Staats-eisenbahnen dadurch gewährt werde, daß bei der Benutzung der dritten Wagenklasse der Militärfahrpreis erhoben wird.

Die Fahrkarten werden von den Ausgabestellen, nachdem sie zuvor mit handschriftlichem Vermerk versehen werden, denjenigen Personen verabfolgt, welche nachweisen:

- ihre Mittellosigkeit durch eine Bescheinigung der Ortsbehörde, in welcher zugleich zu bestätigen ist, daß nach Maßgabe der Reichs-gesetze über die Kranken- und Unfallversicherung die Fürsorge anderer Verpflichteter nicht eintritt, Muster A
- ihre bevorstehende Aufnahme in eine Heilanstalt durch eine Bescheinigung der letzteren, Muster B oder — wenn solche in dringenden Fällen nicht zugleich beizubringen ist — des behandelnden Arztes über die Nothwendigkeit der Aufnahme in eine Heilanstalt, Muster C

Der für die Ueberführung eines Kranken zu oder von der öffentlichen Heilanstalt etwa nothwendige Begleiter erhält die Fahrkarte auf Grund besonderer Bescheinigung, Muster D.

Die Formulare sind von der königlichen Eisenbahndirektion in Hannover zum Selbstkostenpreis von 40 Pf. für je 100 Stück zu beziehen. Ich bemerke hierbei, daß seitens der Eisenbahn-Verwaltungen im Interesse der nothwendigen Gleichmäßigkeit Werth darauf gelegt wird, daß bei den Bescheinigungen diese vorgeschriebenen Formulare zur Anwendung kommen.

Zu den öffentlichen Anstalten im Sinne des erwähnten Erlasses gehören Universitäts-Kliniken, staatliche, provinzielle, Kreis- und Gemeinde-Krankenhäuser, öffentliche Entbindungs-Anstalten, Krankenhäuser von Ordens- und Religionsgesellschaften und dergleichen auf milden Stiftungen beruhende Institute. Die Directionen dieser in Frage kommenden Anstalten sind bereits benachrichtigt.

Wilhelmshaven, 12. Novbr. 1891.
Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths des Kreises Wittmund.

Bekanntmachung.

Der Wochenmarkt in der Bismarckstraße wird hiermit des Buß- und Bettages wegen von Mittwoch, den 18. auf Donnerstag, den 19. d. M. verlegt.
Wilhelmshaven, 12. Novbr. 1891.

Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths des Kreises Wittmund.

Altersrenten-Verzeichniß Nr. 7.

143. Ohmen, geb. Brokmeyer, Hlle Wilken, Haushälterin, Wilhelmshaven 106 M. 80 Pf.

146. Drieling, Carsten, Schiffszimmermann, Wilhelmshaven 191 M. 40 Pf.

148. Schütte, Wilh., Brauwaatrose, Wilhelmshaven 190 M. 80 Pf.

149. Barmeyer, Heinrich, Gerhard, Tischler, Bant 101 M. 40 Pf.
Wilhelmshaven, 12. Novbr. 1891.

Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths des Kreises Wittmund.

Forderungen

an die Offiziermesse S. M. Pzreg. „Bremse“ sind bis zum 17. d. M. beim Unterzeichneten einzureichen. Der Messe-Vorstand.

Forderungen

an die Schiffskantine S. M. Pzreg. „Bremse“ sind bis spätestens zum 18. d. M. einzureichen. Spätere Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Der Vorstand.

Eine neue Singer-Nähmaschine habe ich billig zu verkaufen.

Heppens, 14. November 1891
G. Heiners.

12000 M., 2000 M. und 1000 Mk.

Suche ich baldmöglichst gegen durchaus sichere Hypothek anzuleihen.
G. Schwitters, Bant.

Zu vermieten

eine kleine Oberwohnung, Grenzstraße 50. Näheres bei R. Hapfe, Bökerstraße 15.

Zu vermieten

möbl. Wohn- mit Schlafzimmern an 1 oder an 2 Herren.
Bismarckstr. 22a

Das bis jetzt von Herrn Major Ritter bewohnte, Friedrichstraße Nr. 6. belegene

Wohnhaus

bestehend aus: 7 großen Zimmern, Küche, Keller, Mädchenraum, nebst Garten u. Wintergebäude, Pferdehstall und Wagenremise habe ich zum 1. Februar oder auch früher verpachtungshalber zu vermieten.
J. Fangmann, Bismarckstraße Nr. 59.

Doppelte Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Schreibschrift und Deutsche Sprache lehrt brieflich gegen geringe Monatsraten das erste kaufmännische Unterrichtsinstitut von

Jul. Morgenstern, Lehrer der Handelswissenschaften in Magdeburg, Jacobsstraße 37. Man verlange Prospekt und Lehrbriefe Nr. 1 franko und gratis zur Durchsicht.

Ein gut erhaltenes Schreibpult zu kaufen gesucht. Offerten u. Z. R. an die Exp. d. B.

Zu vermieten

auf gleich oder später eine schöne Etagen-Wohnung mit Zubehör zu Tonndelch an der Schmiedstraße.
H. Tobben.

Eine vierstimmige Unterwohnung Keller, Stall zum 1. Febr. 1892 zu vermieten. Grenzstr. 48.

Gesucht

ein Schneiderlehrling auf sofort oder später.
Theodor Schneider, Herrenkleidermacher, Bismarckstr. 22.

Ein Stamm

Hühner

(Gadensfelder), bei der diesjährigen Geflügel-Ausstellung mit dem 2. Preise prämiirt, billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Habe 8-10 frischmelke und hochtragende

Kühe

Verkauf stehen.
am 13. November 1891.
Feber, W. C. Josephs.

Suche

zum 1. Dezember oder früher ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus.
Frau Mar. Intend. Rath Meyer, Königstraße 5. I.

Wolle zum Spinnen wird angenommen.

Gerhard Schneider, Heppens, Gungungsstraße Nr. 24. Ich ersehe mich als

Schuhmacher

und bitte um häufigen Zuspruch.
W. Loschen, Krummhörn. 6.
Das v. d. Firma M. Athen (Wein- und Spirituosen-Handlung) ein gros & ein detail seit mehreren Jahren benutzte Gebände, mit großen gewölbt. Kellerräumen und großen Hofräumen in einem der belebtesten Stadtviertel hieselbst, ist, nebst Hinterhaus für M. 36500 bei M. 8000 Anzahlung zu verkaufen. Antritt 1. Mai 1892 ev. früher.
H. L. Ewen.

Zu verkaufen

ein schönes Kuhstall von einer Hauptthür.
Ein

Zweirad-Rover,

inige Male gefahren, zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Junge fette Hasferma-Gänse,

sauber gerupft per P. d. 48 Pf. empfiehlt franco

Sturtes, Kalkden, Dvpr.

Ein 5 Tage altes

schönes Kuhstall.

zu verkaufen.
Kaper, Bantstr. 8.

Gesucht

ein Mädchen für die Morgenstunden. Kronprinzenstr. 11.

Tüchtiges Mädchen

für den Vormittag gesucht
Berl. Bökerstraße 21 II Tr.

Gesucht

tüchtige Tischler auf dauernde Beschäftigung.
A. Borrman.

Gesucht

sofort ein tüchtiges Mädchen, das mit der Wäsche vertraut und kinderlieb ist. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Gesucht

ein Mädchen von 17-18 Jahren.
H. Hinrichs, Alm- u. Kalkstr.-Ecke.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer für 2 junge Leute.
Augustenstraße 4.

Zu vermieten

eine Wohnung.
J. Hoff, Kopperthörn.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne Etagenwohnung, 5 Räume nebst Zubehör. Miethspreis 320 M.
Näheres Bantstraße 12.

Zu vermieten

auf sofort ein freundlich möbl. Zimmer nebst Schlafstube.
Kaiserstr. 60, I. Etage.

Logis

für junge Leute.
G. Seidel, Neustraße 3.

Zu vermieten

ein freundlich möblirtes Zimmer per 1. Dezember.
Kasernenstraße 4 II.

Zu vermieten

eine kleine Oberwohnung.
Neubremen, Mittelstraße 19.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer a. sofort oder später.
Bismarckstraße 3.

Zu vermieten

ein freundl. möblirtes Zimmer per 1. Dezember.
Kasernenstraße 4 II.

Zu vermieten

eine kleine Familienwohnung, zum 15. November.
Königsstraße 47.

Gesucht

auf sofort oder später ein Lehrling für Bäckerei und Conditorei.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Visitenkarten

in Buch- u. Steindruck

werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der

Buchdruckerei des „Tageblattes“.

Th Süss,

Kronprinzenstrasse Nr. 1.
Metall- und Holzsärgen halten bei Bedarf bestens empfohlen.
Toel & Vöge.

Pelzwaaren!

Muffen

von Gase Mt. 1,25, Kanin Mt. 2, Fmit. Bär Mt. 3, Stunke, Scheitelfaffe, Opposum, Bisam, Iltis, Nerz zc.

Pelz-Kragen und Boas.

Pelz-, Peluche-, Krimmer- und Feder-Befäße.

In Kinder-Muffen und Garnituren

hübsche und schöne Sachen.

Für die Güte der Waaren wird garantiert.

A. G. Diekmann.

Julius Schiff

M. Philipson Nachf.

empfehlte unter Zusicherung reellster Bedienung:

Damen-Winter-Mäntel

Damen-Winter-Paletots

Damen-Winter-Jaquets.

Meine Facons sind die schönsten und, wie die vielseitige Ausw. ist und billigsten Preise, nicht zu übertreffen.

Radmäntel, Abendmäntel, Regenmäntel, Kinder-Mäntel und Jacken

werden von heute ab billiger ausverkauft.

Julius Schiff

M. Philipson Nachf.

Bismarckstr. 12. Wilhelmshaven. Bismarckstr. 12.

Fortwährend Ausverkauf

im Parthiewaaren-Geschäft von **H. Rothschild,** Sever und Oldenburg.

Hierdurch mache ich das geehrte Publikum aufmerksam, daß ich mit meinem Lager geräumt habe. Hatte Gelegenheit, auf einer Geschäftsreise in Elberfeld ein großes Konkurs-Lager anzukaufen, bestehend in fertigen Herren-Garderoben.

Um mit dem Lager schnell zu räumen, werden sämtliche Sachen zu jedem Preis ausverkauft. Eine große Parthie der feinsten **Herren-Winter-Paletots**, die früher 20, 30, 35, und 40 Mk. gekostet, jetzt von 12 Mk. an, Flicker zu jedem Paletot. Eine Parthie **Kammgarn-, Cheviot-** und rein wollene **Buckst.-Anzüge** für Herren und Knaben, früher 20, 30, 40 und 50 Mk. jetzt von 13 Mk. an, Flicker zu jedem Anzuge, sowie ein großer Posten **Arbeits-hosen** in bester Qualität, früher 4, 6 und 8 Mk. jetzt zum Aussuchen 2 Mk. Rein wollene **Kleiderstoffe** doppelte Breite, früher 1,50 bis 2 Mk. jetzt zum Aussuchen 60 Pfg. à Meter, **Paraden** zu Betten und für Kleider, früher 70 und 80 Pf. jetzt zum Aussuchen à Meter 40 Pf. Eine Parthie **Regen-Mäntel** zum Aussuchen 7 Mk. à Stück, die früher das Dreifache gekostet. Einzelne **Jacket**, einzelne **Westen**, einzelne **Buckst.-** und **Kammgarn-Hosen** zum Aussuchen 3 Mk. und viele nicht genannte Sachen.

Mache das geehrte Publikum nochmals darauf aufmerksam, daß Jeder bei mir bekommen kann was ich annonciere und was im Schaufenster ausgestellt ist, und daß ich nicht das Doppelte für die Sachen fordere, wie im Schaufenster vermerkt, wie es in Parthiewaaren-Geschäften vorkommt. Ein Jeder kann sich von der Wahrheit überzeugen.

H. Rothschild, Parthiewaaren-Geschäft, Sever, Neustraße. Oldenburg, Haarenstraße.

Anfertigung und Lager

feinerer Herren-Confection.

Jedoch aus Arbeit, eigener Werkstatt, erhalten:

500 Stück Herren-Winter-Überzieher von 15 Mk. bis zu den feinsten existierenden.

385 Stück Herren-Anzüge aus haltbarem Buckst. von 14 Mk. an, aus elegantem Kammgarn von 21 Mk. an, auch echtem Kammgarn von 35 Mk. an.

Knaben-Paletots und Anzüge.

Enorme Auswahl, für jede Flgur passend geschnitten.

Grösste Leistungsfähigkeit!

Special-Confections-Geschäft

Julius Schiff

M. Philipson Nachf.

Bismarckstr. 12. Wilhelmshaven. Bismarckstr. 12.

Gewerbe-Vereins-Lotterie.

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hannover ist behufs Abfahes der noch restirenden Loose die auf den 15. d. M. angelegte Gewinnziehung **vertagt.** Der nähere Tag hierfür wird noch bekannt gemacht werden.

Im Interesse der guten Sache bitten wir unsere Mitbürger nunmehr höflichst, uns durch recht rege Betheiligung an dem Absatze dieses Restes unterstützen zu wollen.

Wilhelmshaven, den 14. November 1891.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

J. Frielingsdorf, Vorsitzender

Der Ausverkauf

meines **Schuhwaaren-Lagers** zu jedem nur irgend annehmbaren Preis wird fortgesetzt.

G. Borchers.

Altestraße Nr. 13.

P. P.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage die

Conditorei und Café

des Herrn **Franz Scharf** hier käuflich erworben habe.

Indem ich höflichst bitte, das meinem Vorgänger in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen gütigst auf mich übertragen zu wollen, erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß ich durch langjährige Erfahrung in den Stand gesetzt bin, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Als Spezialitäten empfehle ich auf Bestellungen und im Anschnitt **Baumkuchen** (eigenes Fabrikat), diverse **Sorten, Makronenberge, Aufzüge, div. Eis, Sahne-Speisen, Puddings, Cremes, Gateaux, etc.**, div. **Ruchen und Gebäcke.** Ferner empfehle ich eingem. **Früchte, Confituren, Chocoladen und Bonbons.**

Gleichzeitig bringe ich meine elegant e gerichteten

Lokalitäten

in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Lüddecke, Conditior.

Nur Gr. Weimar-Lotterie.

1 Weihnachtsziehung

vom 12.—15. Decbr. c.

Hauptpreiser:

Mk. 50000 Wth.

Loose à 1 Mk.

11 Stück 10 Mk.

Porto u. Liste 30 Pfg. extra

empfehlen u. versenden

Oscar Bräuer & Co.

BERLIN W., Leipzigerstr. 103.

Die produkt. ital. Legehühner

kauft man am besten und billigsten direkt von **M. Becker,** Geflügelhof, **Weidenau (Sieg).** Man verlange Preisliste.

Herm. Kreibohm, Gebr. Dirks Nachf.

empfehlte per Dutzend 1,75 Mk.

feinste Anster d. amerik. Hühner

Blue points

empfehlte

Influenza-Bonbons.

Eigenes Fabrikat!

Hutmacher's Drognhandlg.

Gestifte

Teppiche

und

Vorlagen

musterfertig

per Stück 3 Mk.

A. G. Diekmann.

Sämmtliche

Gummi-Artikel

J. Kantorowicz, Berlin, Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

In guter, haltbarer Qualität empfehle ich fertige wollene

Cheviot-Anzüge

für Herren zu 11 Mark, für Jünglinge zu 8,50 Mk.

B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderoben.

Logis

für einen jungen Mann.

Marktstraße 38 II.

Vereinigung.

Montag, d. 16. November, 8 Uhr

Abends: **Hotel Prinz Heinrich.**

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Garry Muna in Altona b. Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.): gute neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd., vorzügl. gute Sorten 1 u. 1,25 Mk., pr. Halbdaunen nur 1,60 Mk., pr. Ganzdaunen nur 2,50 Mk. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rab. Umtausch bereitwilligt. **Fertige Betten** (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) pr. Zulettstoff auf's Beste gefüllt einschläfig 20 u. 30 Mk. Zweischläfig 30 u. 40 Mk. Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

Kieler Pfahlmuscheln

pro Dutzend 20 Pf.

erhielt **Herm. Kreibohm,** Gebr. Dirks Nachf.

Buckst., Kammgarn-, Cheviot- u. Paletot-Stoffe, schwarze Tuche, Satins zc., Vivree-, Jagd- u. Billard-Tuche sendet an **Private** zu **Fabrikpreisen** das **Zuch-Fabrik-Depot** **C. G. Holtzhausen, Wittenberg, Bez. Halle.** Silberne Medaille Ind.-Ausst. Wittenberg 1869. Muster franko zu Diensten.

Bier-Niederlage

von **G. Endelmann,** Königstraße Nr. 47.

Lagerbier à Str. 20 Pfg.

36 St. 3 Mk.

Aulmädler à Str. 35 Pfg.

20 St. 3 Mk.

Särzer Königsbrunnen

Selterswasser, eigenes Fabrikat. **Wiederverkäufern Rabatt!**

Lebende Hummer

erhielt soeben **Herm. Kreibohm,** Gebr. Dirks Nachf.

Neue Cath.-Pflaumen

per 1/2 Kilo 50 Pf.

Bosn. Pflaumen

per 1/2 Kilo 30, 35 u. 40 Pf. empfiehlte

Job. Freese.

Lieferungen von **Kachelöfen** und **Herden,** sowie **Umsetzen, Repariren** und **Reinigen** derselben besorgt billigst

A. Potratz, Zöpfer, Ostfriesenstr. 61.

Verkehrs-Schule

Kellinghusen i. Holst.

Sorgfältige Vorbereitung für **Post** und **Eisenbahn.** Prospekte gratis.

General-Beretreter

gesucht für die

Criminal-Revue

illustriertes Sensations-Journal.

Erscheint 1 Mal wöchentl.

Verkaufspreis pr. Nr. 10 Pf.

Bezugs-Beingungen und Probe-Rummern versendet gratis die

Administration der Criminal-Revue Adolph Fiedländer's Druckerei Hamburg IV.

Eine leistungsfähige

Margarine-Fabrik

sucht für den hiesigen Platz einen tüchtigen Beretreter.

Offerten unter P. H. 2899 an die

Annoucen-Expition **Ph. Sartig,** Altona.

Feinste Pariser

Gummi-Artikel

empfehlte billigst: illustr. Preisl. gratis. **G. Sendeckohu,** Berlin S. 14.

Uebertrifft alle Concurrenten.

Uebertrifft alle Concurrenten.

Zum Besten des Kaiser Friedrich-Krankenhauses in

SAN REMO

Geldlotterie
Ziehung am 8. u. 9. Dez. cr.

3879

Geldgewinnen

Man verlange in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen ganze Original-Loose darunter 5 Haupttreffer v. je 10,000 Mk. Ganze Original-Loose

30 Pf.

incl. Porto u. Zölle

verkauft, so lange der Vorrath reicht
F. A. Schrader, Hpt.-Agent
Hannover, Gr. Packhofstr. 23.

In unseren Schaufenstern ist eine Sendung

Holz-Bettstellen

ausgestellt. Die Bettstellen sind von Tischlern angefertigt (keine Fabrikwaare), haben massiv buchene Pfosten und sind außerordentlich sauber und solide gearbeitet.

Dieselben kosten

Modell A.

mit gleich hohem Kopf- und Fußtheil
angestrichen Mk. 13.
nußbaum lackirt Mk. 16.

Modell B.

mit hohem Haupt
angestrichen Mk. 15.
nußbaum lackirt Mk. 18.

Modell C.

m. hoh. Haupt u. geschlitztem Mischelaufj,
angestrichen Mk. 23.
nußbaum lackirt Mk. 26.

Preise incl. Holzrahmen.

Gleichzeitig machen wir auf die im Schaufenster ausgestellten Betten aufmerksam.

Wulf & Francksen,

Roonstraße 14.

Die noch vorräthigen
**Herbst- und Winter-Jacken
und Mäntel,**
Ableiderstoffe, Flanelle, Herren-
und Knaben-Überzieher,
Balltücher u. s. w.
werden im Ausverkauf sehr billig verkauft
H. A. Kieckler,
Roonstraße 103.

Zephyr-

Wolle, schwarz und weiß, Lage 10 Pfg., in farbig 2 Lagen 25 Pfg.,

Castor-

Wolle, schwarz Lage 35 Pfg., farbig Lage 40 Pfg., empfiehlt in größter Farben-Auswahl

**Berl. Engroslager
N. Engel,**
Roonstrasse 92.

**J. Smidt's
Erfrischungshaus.
Commissionsgarten
empfehlen**

G r o g

à Glas von 10-60 Pfennig,

N e b u s

à Glas 75 Pfennig.

500 M. Belohnung

zahle ich, wer mir nachweist, daß meine **Betten und Bettwäsche** nicht volle Mannesgröße sind. Zum Versandt kommen nur **brauchbare u. preiswerthe** Waren, daher der **riesenhafte Umsatz.** **Fertige Betten,** füllt, à Gebett (Ober-, Unterbett u. Kissen) Nr. I nur 11 Mk., Nr. II bessere Füllung 16 Mk., Nr. III breit mit Halbdaunen 20 Mk., Nr. IV mit halb w. Halbdaunen u. prachtvollen rothen Körper-Zulett nur 26 Mk. Graue Bettfedern 58 Pf., helle Halbdaunen 135 Pf., halb w. Halbdaunen nur 225 Pf., genügen 3 1/2 Pfd. zu einem vollen Deckbett. Weiße Gänse- daunen nur 3,40 Pf. Fert. Bettbezüge (Deckbett u. Kissen) 310, prima 390 Pf. Vertücher, sehr breit, 165 Pf. Leinen nur 230 Pf. **Gelegenheitskauf!** 4000 Stück prachtvolle bunte **Schlafdecken** nur 450 Pf.

Adolf Kirschberg, Leipzig, größte Bettenfabrik Deutschlands. Begr. 1879, 7 eigene Geschäfte. Nichtpassend wird zurückgenommen.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an.
Glanz-Tapeten von 30 Pf. an.
Gold-Tapeten von 20 Pf. an.
in den schönsten und neuesten Mustern.

Musterkarten überall htu franco.
Gebrüder Ziegler,
Eisenburg.

Park-Restaurant.  **Park-Restaurant.**

Sonntag, 15. November 1891:

Großes Streich-Concert

ausgeführt von dem Musikkorps der Kais. 2. Matr.-Division unter persönl. Leitung ihres Musik-Dirigenten Herr F. Wöhlbier.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Hochachtungsvoll
F. v. Strom.

Burg  **Burg**
Hohenzollern. **Hohenzollern.**

Sonntag, den 15. November 1891, Abends:

Grosses Streich-Concert,

ausgeführt von dem Musikkorps der Kaiserl. 2. Matr.-Division unter persönl. Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn F. Wöhlbier.
Sehr gewähltes heiteres Programm.

Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.

Hochachtungsvoll
W. Borsum.

Gesangverein „Concordia“.

Die diesjährige Feier des **XII. Stiftungs-Festes,**

bestehend in **Concert, Gesang, Theater und nachfolgendem Ball**

findet am **Dienstag, den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr,** im Saale des Herrn **C. Zwingmann, Centralhalle,** statt und werden Freunde und Gönner des Vereins hiermit freundlichst eingeladen.

Karten sind schon jetzt zu haben beim Wirth **Zwingmann,** sowie bei sämtlichen Mitgliedern: Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf., Ball 1 M.
Der Vorstand.

Cibils
Fleisch-Extracte
sind die besten, nahrhaftesten und daher im Gebrauch die billigsten.
General-Dépôt der **Cibils Fleisch-Extracte**
Max Koch,
Hoflieferant,
Conservenfabrik Braunschweig

Wilhelmshöhe.

Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein **H. Kemmers.**

Sonntag, den 15. Novbr. cr.:
Eröffnung

Panorama international

Filiale aus der Passage in Berlin
Göterstraße 15, 1 Tr.

In ununterbrochener Reihenfolge gelangt jede Woche ein anderer Ländercyclus zur Ausstellung. Sämmtliche Ansichten sind an Ort und Stelle nach der Natur aufgenommene Glasstereogramme. Die Plastik und Perspektive der Glasbilder im Verein mit einer Wiedergabe der natürlichen Farbenstimmung zeigen dieselben in denkbar höchster Vollkommenheit.

Diese Woche:

Der Rhein von Mainz bis Köln.

Täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr Vormittags und von 2 bis 10 Uhr Abends.
Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnements-, Vereins- u. Schülerkarten an der Kasse.
Um gütigen Besuch des Institutes bitten die verehrten Einwohner von Wilhelmshaven ergebenst

Die Direktion.

Stadttheater in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 15. Nov. 1891.
(11. Vorstell. im II. Ab.)

Inspektor Bräutig.

Lebensbild in 5 Akten von Hartnack.
Montag, den 16. November:
Extra-Vorstellung:
Zum letzten Male

Die Quixows.

Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten v. Wildenbruch.
Anfang 7 Uhr.
Alles Uebrigc wie bekannt.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, 15. November,
Morgens 7 1/2 Uhr Uebung i. M.
Das Kommando.

Sonntag, den 15. November,
Nachmittags 4 Uhr.

Jünglings-Vereins- Stiftungsfest

statt, verbunden mit Gesangs-Vorträgen, Deklamationen und Ansprachen.
Montag Abend 8 Uhr:
Gottesdienst.

Jedermann ist recht herzlich dazu eingeladen.
Th. Dupriel, Prediger.

Wilhelmsh. Schützenverein.

Punktgelder vom Schützenfest können abgeholt werden.
Carl Zeck, Schießmeister.

Gerwich's Restaurant, Bant,

Heute Sonntag:
Gr. öffentl. BALL.

Schaar.

Am Donnerstag, den 19. Nov.:
Conzert u. Ball.
wozu freundlichst einladet
C. W. Meenen.

Arnold's Arbeiter-Hotel.

Sonntag, den 15. und Montag
den 16. d. Mts.:
große musikalische
Abendunterhaltung
der **Damen-Gesellschaft Stamm.**
Es ladet hierzu ergebenst ein
A. Scholz.

Park-Restaurant.

Sonntag, 15. d. M., Abends:
Königsberger Flek.

Man verlange nur **Germann'sche**
Original-Schwefel-
Theer-Seife, ver-
stärkte Wirkung gegen
alle Hautkrankheiten. Nur echt bei
W. Morisse, Roonstraße.

Krieger- und Kampfgenos- sen-Verein Neuende.

Die Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Carl Tiesler** findet am **Dienstag,** den 17. November, Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Die Kameraden der 1. Begräbnis-Abtheilung versammeln sich Nachmittags 2 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Wilhelmshav. Schützenverein.

Die Beerdigung des Schützenmitgliedes **Carl Tiesler** in **Neuende** findet am **Dienstag,** Nachmittags präcise 3 Uhr vom Trauerhause zu Neuende statt.

Die Mitglieder versammeln sich am **Dienstag** Nachmittags 2 1/2 Uhr bei Herrn **Siems** in **Sedan.**
Fahnenaktion nach Bestimmung.

Der Vorstand.
Eine Wohnung zu vermieten.
Frau Buchwald,
Grenzstr. 3.

Verein der Gastwirthe von Wilhelmshaven und Umgegend.

Codes-Anzeige.

Hiermit erfülle die traurige Pflicht den Mitgliedern mitzutheilen, daß unser langjähriges Mitglied Herr

Carl Tiesler, Neuende am 14. d. Mts. verstorben ist.

Der Verein wird dem Dahingeschiedenen ein dauerndes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet am **Dienstag,** den 17. November, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, aus statt.

H. Ringius, Vorsitzender.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen ganz ergebenst an
Adolf Zimmermann
und **Frau.**

Albert Gathemann
Mathilde Gathemann
geb. Claassen
Verählte.

Wilhelmshaven, 14. November 1891.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend 9 1/2 Uhr verschied plötzlich in Folge einer Gehirn-erkrankung mein lieber Mann, der Gastwirth

Carl Tiesler
im 54. Lebensjahre.
Um stille Beileid bitte.
Neuende, den 14. Nov. 1891.
Johanne Tiesler,
geb. Hinrichs.

Die Beerdigung findet **Dienstag** Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Hierzu eine Beilage.

Um's Glück!

Roman von Georg Höcker.

(Fortsetzung und Schluß.)

„Der Pilzsepperl, — der Unhold,“ — stammelte die Bäuerin mit vor Aufregung kaum verständlicher Stimme. „Was sagst du, Dira, — um Jesuwillen — der Heini?“

„Fahrt Euch, — er ist schuldlos, — endlich ist's Tag worden,“ hauchte die Broni, die sich selbst vor Erregung kaum mehr zu fassen wußte. „Dem Sepperl flucht nitt, — er hat's schlimm gehüßt. Hättet ihn seh'n sollen, sich winden vor Schmerz und Angst, die er gehabt vor seinem letzten Augenblick. Der Meineid hat ihm wie höllisch Feuer in der Brust gebrannt. Hab' ihm versprochen müssen, daß Ihr ihm verzeiht, — und ich hab' ihm ja verzeiht. O Jesus, ist das schrecklich, wann man einen Menschen mitten in seinen Sünden dahingehen sieht — und kann nix helfen, kann nix mitgeben auf den weiten Weg, als ein kurzes Gebet.“

Erstarrt barg sie ihr Angesicht in beiden Händen. „Ned', ich bitt' Dich!“ stammelte die Bäuerin, ungeduldig mit der Hand über den lockigen Scheitel des vor ihr knieenden Mädchens streichend. „Was ist mit meinem Bubem, dem Heini?“

„Euer Mann hat meinen Vater erschossen,“ gellte da die Broni plötzlich laut auf. „Er ist's gewesen, der meinen Vater hat bestellen lassen durch den Sepperl in den Wald. Wohl ist der Heini bei der Gret' Allester gewesen in eben der Nacht, um den Stützen zurückzubekommen, den sie aus dem hohlen Lichtstamm genommen hat — und sie ist auch meineidig worden aus Haß und Rachsucht gegen Euren Bubem — und der Sepperl hat oben drin den Heini ganz anderswo in der Nacht im Wald gesch'n. Das war ganz in der Näh' der Waldschänk' und just zur selben Stund', wo der Vater erschossen worden ist von Eurem Mann. Und ein silberner Hündchensbüchel hat der Sepperl tief vergraben in Moos gefunden. Euer Mann hat's verloren in jener Moosnacht, just an jener Stell', wo er gekniet hat, um auf dem Vater zu schreien, — beim Knien mag sich's eingedrückt haben in's Moos, wo's der Sepperl hat finden müssen. Mit heiligen Eiden hat er's beschworen, daß's die Wahrheit ist, was er gesagt hat, — die beiden Forstläufer habens gehört, der Oberknecht und ich. Nun wird's Tag, endlich Tag für den Heini!“

Unwillkürlich machte die Bäuerin mit beiden Händen eine Bewegung, als ob sie beten wollte.

„Glumel, ist's denn wahr, will's wirklich Tag werden,“ sagte sie mit schluchzender Stimme. „Schau', Dira' ich hab' kein' Stund' mehr gehabt, wo ich nit gebangt hab', um meinen Bubem, den ich etwasmal in Schmerzen geboren. Ich hab' ihn ja so gar lieb auf meine Art. Er ist mein Ein's und Alles auf der Welt und 's hat mir schier das Herz abgedrückt, daß er hat leiden müssen, — unschuldig leiden müssen, denn daß mein Bub' kein' schlechte That thut, das hab' ich gewußt vom ersten Augenblick an!“

Sie unterbrach sich und streifte leblos die thränenbeetzten Wangen des Mädchens. — „Und Dir ist er Dank schuldig, gar viel Dank, Du hast's rausbekommen aus dem Sepperl, die Wahrheit. Und nun, — nun muß's besser werden.“

„Ja freilich,“ stammelte Broni erblickend. „Aber Euer Mann?“

„Schweig' mitr von dem, — red' kein' Wort von ihm mehr, — er ist's nit werth, der Unselig, daß man seinen Namen in den Mund nimmt,“ rief Frau Afrika, während es unheimlich in ihren Augen aufleuchtete. „Mag mit ihm werden, was er verdient hat. Hat er noch einen Funken Ehr', — hernach weiß er, was er zu thun hat, — aber sorg', daß er nit auf dem Hof bleibt, — will ihn nimmer seh'n um mich, den Mörder, — den Mörder,“ sagte sie noch einmal.

Der Oberknecht war unbemerkt von Beiden schon lange auf der Thürschwelle gestanden, jetzt mischte er sich in's Gespräch.

„Hab' schon nach dem Bauern gefragt, — 's wär' Christenpflicht, ihn festzuhalten,“ verlegte er, während unverhüllter Haß aus seinen Augen loderte, „aber Niemand weiß, wo er geblieben ist, unmittelfach nach uns soll er fortgegangen sein 's ist Alles doppelt und dreifach verriegelt, zum Ueberflus schließ ich noch das Haus ab, so kann er die Nacht nit auf den Hof, — und wann's Tag wird, sind wohl die Landjäger schon hiesig.“

„Ich wollt' schon heut' Nacht in die Kreisstadt fahren,“ nahm die Broni wieder das Wort. „Aber die Forstläufer haben abge-red't. Mit dem grauenen Morgen sind sie hier und dann wollen wir selbst in die Kreisstadt auf's Verdict und 's abmachen.“

„So ist's recht, und Gott mit Dir, meine liebe Dira,“ klopfnickte Frau Afrika. „Und schaff', daß ich den Tag noch schau', bevor ich heimge'h'n muß, ich hab' Sehnsucht nach meinem Bubem, — wann ich ihm noch ein einzig Mal in die Augen schauen darf, ach, nur ein einzig Mal. Der Herrgott ist mir's schuldig, er hat mit viel Unglück und Heimsuchung gegeben im Leben. Noch ein einziger Sonnenstrahl, noch ein einzig' Glück, eh's völlig Nacht wird bei mir, mag er mir schenken!“

Erstarrt sank sie in die Kissen zurück. Ueberwältigt von der Müdigkeit und unter Broni's Obhut, die sie weinend neben ihrem Lager sitzen blieb, schlummerte das schlafsalzgeprüfte Weib gleich einem friedlichen Kinde gar bald tief und still ein.

Schon in der grauenen Frühe des nächsten Morgens fuhr Broni, begleitet von den beiden Forstläufern und dem Oberknecht nach der Kreisstadt.

Dort war dem Verdict bereits Anzeige wegen des Mordversuchs von dem Kreisarzt gemacht worden.

Zu steigender Bewegung hörte der Untersuchungsrichter, der die Sache gegen Heini geführt hatte, den Bericht des vor Aufregung kaum vernehmungsfähigen Mädchens an.

Dann aber machte er sich schnell entschlossen mit einigen Landjägern auf und fuhr selbst nach dem Dorfe.

Seine erste Amtshandlung war, daß er die Gret' verhaften und nach der Kreisstadt abführen ließ.

Auch nach Rudi Willau wurde der ganze Wald abgesehen, allein dieser hatte sich zu jener Stunde bereits jeder irdischen Verantwortung entzogen und der See gab erst nach Tagen sein Opfer wieder heraus.

Zuerst leugnete die Gret' startförmig, aber die Aussagen des Pilzsepperl hatten zu bestimmt geklungen, und als der Untersuchungsrichter das Blatt wendete und durchblicken ließ, daß er sogar geneigt sei, das Mädchen als die Hauptschuldige anzusehen, da schwand der Trost der Dira und sie gestand, was sie wußte. Freilich verschwieg sie, daß sie die eigentliche Triebfeder der verbrecherischen Handlungsweise Rudi Willaus gewesen war, sondern häufte rachelästern alle Schuld auf diesen. Dennoch aber konnte sie ihrem endlichen Schicksal nicht entgehen und wurde als meineidig vor das Schwurgericht gestellt und zu mehrjähriger Kerkerhaft verurtheilt.

Als sie darnach wieder in das Heimathsdorf zurückkehrte,

war ihre glatte Larbe verschwunden; sie war hager und unschön geworden.

Ihr Vater war in Unfrieden mit ihr gestorben. Noch im Scheiden hatte er sein ungerathenes Kind, das so viel Schande über seinen Namen gebracht, verflucht. Die Waldschänke war nach seinem Tode in andere Hände übergegangen. Der Dorfschulze hatte den Erlös dafür freilich treulich der Gret' aufgehoben; sie nahm ihn danklos an und verschwand aus dem Dorfe. Niemand hat Jemand wieder etwas von ihr gehört und das alte Wort „Verdorben und gestorben“ wird wohl auch an ihr in Erfüllung gegangen sein.

Heini war schon eine Woche nach der Katastrophe auf dem Büchelhofe aus der Haft entlassen worden.

Als ernster, gereifter Mann hielt er Einkehr auf dem Hofe. Der leichtsinnige Uebermuth, der bis dahin nur zu leicht sein Thun und Lassen bestimmt hatte, war verschwunden. Die furchtbare herbe Schicksalsprüfung, welche beinahe das schrecklichste Gescheh'n über ihn heraufbeschworen hätte, hatte ihn zum vollen und ganzen Manne erstarren lassen.

Der Hofm halber sollte er zwar noch einmal vor das Schwurgericht gestellt werden, aber es war vorauszu sehen, daß er ohne jegliches Eingehen in die Verhandlung von Schuld und Strafe losgesprochen werden würde.

Es war für die Broni ein unvergeßlich schöner Augenblick, als das Bauernwägeln mit dem Freigelassenen, den aus der Kreisstadt abzuholen sich der Oberknecht nicht hatte nehmen lassen, in den Büchelhof einfuhr.

Die Broni stand, vor Glück und Freude weinend, mit über der Brust gefalteten Händen unter der Hausthür. Die Füße versagten ihr, sie konnte nicht, wie sie wollte, die weniger Stufen hinunterschleiten, um dem heimkehrenden Geliebten entgegen zu eilen. Lantlos verharrte sie auf derselben Stelle, bis Heini mit wenigen Schritten zu ihr gestürzt kam und sie innig in seine Arme schloß.

„Broni, meine liebe, süße Dira!“ rief er aus und konnte nicht verhindern, daß auch ihm Thränen den Blick verdunkelten. „Ich kann Dir treu und offen in die Augen seh'n, denn was sie über mich g'schwätzt haben, 's war Lug und Trug. In dieser heiligen Stund' sag' ich Dir nochmal, ich wär' eher gestorben, als daß ich Hand an Deinen Vater gelegt hätt'!“

Aber die vor Glück und Freude Weinende schloß ihm den Mund. — „D, red' nit davon, meinem armen Vater ist's wohl jetzt und Du wirst's schon gehört haben, daß wir eh'geirrig jenen unglückseligen Mann zur Ruh' bestattet haben, der ihm ans Leben ging. — Gott sei Deinem Stiefvater gnädig — er ruht in unge-wehrter Erd' im Kirchhofswinkel. Aber Du bist wieder hier. O, Heini, ich kann Dir gar nit sagen, was ich mich gebangt und ge-grämt hab' um Dich — und in jener schrecklichen Stund', als sie Dich zum Tod verurtheilt haben, da war mir's, als ob ich selber sterben müßt' vor Herzleid und Jammer.“

Ein trüber Schatten glitt über das männlich schöne Angesicht des Heimgelohnten. — „Ja freilich, da hat's mich auch gar bitter gefaßt, und ich hab' dem graufigen Tod gar hart in's Aug' seh'n müssen,“ stammelte er. „Aber dann hab' ich wieder gedacht: Ueber uns Allen leib' der Herrgott, und wann's die Menschen noch so schlimm machen wollen, der droben verhält's, daß 's nit gar zu bö's ausgeht. Ich hab' an Dich gedacht und unser' Lieb', — und das hat mir wieder Muth gegeben, so daß ich schier heiler geworden bin an jenem traurigen Ort. Jetzt aber laß uns nimmer davon reden,“ unterbrach er sich, das geliebte Mädchen zärtlich an sich ziehend. „Sag', hast mich noch lieb, rechtschaffen lieb, und soll's nun am End' sein, was uns getrennt und getrennt hat, — wollen wir einig sein und bleiben in Zukunft, wie wir beiden uns von jeher mit 'nander gehabt haben?“

Die Geliebte barg schämtig ihr Angesicht noch inniger an seine Brust. — „Komm zur Mutter,“ hauchte sie statt jeder Antwort. „Wie hat sie sich um Dich gehämt, — sie fiel aufs Krankenlager und ist noch gar schwach und elend.“

„Zur Mutter, ja zu ihr!“ rief jetzt auch Heini. „Wie konnt' ich auch sie vergessen, sie hat mich ja auch so gar treu lieb auf ihre Weis.“

Hand in Hand schritten die Liebenden selbender in die Wohnstube.

Dort saß, freilich sorglich in Kissen eingehüllt, die wieder vom Krankenlager aufgestandene, aber gar siech und bleichwangig aussehende, schlafsalzgeprüfte Frau.

Ein Strahl monniger Freude verklärte das unschön verzogere Gesicht, als sie die Eintretenden wahrnahm. — „Jesus Maria, mein Bub', mein Heini,“ stammelte sie mit einem Blick unsagbarer Liebe den ihr zu Füßen Stürzenden anschauend. Ihn dann mit beiden Händen sanft losend an den Kopf fassend und eng an sich ziehend küßte sie ihn zu wiederholten Malen auf die Stirn.

Unwillkürlich war Broni neben dem Geliebten auf die Knie gesunken. Aber sie schweig still und hielt selbst den Athem ein, so rührte sie das Wiedersehen zwischen Mutter und Sohn.

Dann, als die Freude sich gelegt hatte und die Worte sich wieder einstellten, da streifte Frau Afrika mit einem leuchtenden Blick die vor ihr Knienenden und in plötzlicher Aufwallung legte sie die Hände der Liebenden zusammen.

„Habt Euch lieb meine Kinder, ich hab's nit schlimm gemeint, daß ich zuerst gegen Euch war,“ murmelte sie mit zuckenden Lippen. „Der Mensch denkt und der Herrgott lenkt, — und wann ich's anders gethan hätt', dann lebte vielleicht Dein Vater heut' noch, Broni, — magst wohl harb auf mich sein.“

„Ich bitt' Euch, red' nit davon, Ihr habt nach bestem Willen mit dem Heini vorgehabt,“ stammelte die Broni er-glühend.

„'s war das Schicksal, Mutter, nit Dein Willen, — wie Gott will, so muß man sich halt schiden,“ flüsterte auch Heini tief ergriffen.

Die Bäuerin beugte sich lebend über ihn. — „Und halt' Dein jung' Weib werth, denn sie verdient's wohl!“ flüsterte sie dem ihr Widersprechenden in's Ohr. „Hättet's schau'n sollen, wie sie gebarmt hat um Dich, wie sie Deine Mutter gepflegt hat auf dem Krankenbett!“ — Sie athmete tief auf. — „Der Herrgott ist mir gnädig, — nun hab' ich auf meine alten Tag' zwei lieb traute Kinder, und nun, nachdem das ganze Leben wie ein Regen-tag hinter mir liegt und das Schlafengehen sich schiden will, da wird's mir auf einmal schwer, zu geh'n, so schwer, wie mir's Leben schier geworden.“

„Nit, Mutter, davon sollst nit reden, — sollst für uns leben, — bei uns bleiben, — Dich an unserm Glück freu'n,“ flüsterte die Broni.

Aber die Bäuerin schüttelte den Kopf und schaute starren Blicks vor sich in's Leere.

„Euer ist das Leben, und Ihr sollt glücklich sein, Kinder, aber ich konnt's doch nimmer werden, denn in mir bohrt der Wurm, —“ flüsterte sie leise, während sie wie traumberloren vor sich in's Leere starrte. „Schau', ich kann's Euch ja sagen in dieser heiligen Stund', — ich hab' jenen unseligen Mann, der so viel Jammer und Unglück über uns gebracht hat, lieb gehabt, trotz alledem und alledem, — und wann ich ihn auch zu hassen geglaubt hab', wann er so gar schlimm und verbrecherisch an mir gehandelt hat, es bohrt mir doch im Herzen, — und jetzt wo ich ihn ruhen weiß in der Erd' und seine Seel' vor Gottes Straf-gericht, jetzt mag auch ich schließlich nimmer leben. Meine Zeit ist vorbei, — meine Lieb' ist todt, — lebt Ihr, meine Kinder, und seid glücklich!“

Sie schweig und starrte erschüttert vor sich hin.

Die Liebenden wagten das heilige Schweigen nicht zu stören, noch der Thränen zu wehren, die aus den Augen Frau Afrika's um den verlorenen, in seinen Sünden dahingegangenen Mann perlen. Aber sie saßen sich herzlich bei den Händen und in ihrem Händedruck lag das heiknige Gelübniß, fest aneinander zu halten und nimmer voneinander zu weichen bis an das Ende ihrer Tage.

Berlin, 11. Nov. Eine eigenartige Ueberraschung hat der Kaiser, wie eine Potsdamer Lokal-Korrespondenz meldet, gestern in der Kaserne des Leib-Garde-Gusarenregiments dem wachhabenden Offizier bereitet. Der oberste Kriegsherr erschien des Morgens 6 1/2 Uhr zu Pferde vor der genannten Kaserne, mit der Absicht, das Regiment zu alarmiren. Nachdem er vor der Kaserne aus dem Sattel gestiegen war, ließ er im Stillen die Wachmannschaften aus der Wachtstube herausrufen und schickte dieselben nach dem Offizierskasino. Nur den Trompeter hatte der Kaiser zurückbehalten, und dieser mußte nun Alarm blasen. Eiligst stürmte der wachhabende Lieutenant hinaus und wurde nicht wenig erschreckt, als der Kaiser ihn fragte: Wo ist die Wache? und er nach derselben vergeblich Umschau hielt. Der Kaiser, der in hohem Grade belustigt war über diese Situation, nahm später eine Besichtigung des Regiments vor, das sich auf dem Kasernehofe inzwischen versammelt hatte. — Von anderer Seite wird die allerdings etwas unwahrscheinlich klingende Nachricht überliefert.

— Nur wenige Wochen trennen uns noch von dem Weihnachtsfest, alle Hände müssen sich noch fleißig regen und rühren, um Alles für unsere Lieben schaffen zu können, was dieselben schon lange im Herzen als geheimsten und doch so lang ersehnten Wunsch mit sich herumtragen. Da müssen wir auch dem Glück ein wenig die Hand bieten, vielleicht läßt sich, wenn uns Fortuna beglückt, noch manches erzielen, was wir sonst auf spätere und bessere Zeiten zurückstellen müßten, steht uns doch vom 12.—15. December ex., also kurz vor Weihnachten die alljährlich um diese Zeit stattfindende Ziehung der Gr. Lotterie zu Weimar bevor, welche auch dieses Jahr wieder für den geringen Einsatz von nur 1 Mk. pro Loos einen Haupttreffer von 50000 Mk. zur Verloosung bringt. Die General-Agentur von Oskar Bräuer u. Co. Berlin W., Leipzigerstraße 103, empfiehlt noch Loose à 1 Mk. (11 Stück 10 Mk.), also fleißig gewagt ist halb gewonnen.

Preis-Räthsel.

Es ist ein Feld, dem Vaterlande Bis zu dem trübsten Tod getreu, Der fiel an Deutschlands Prüfungstagen Durch mörderisches Feindentheil!

Gängst Du noch eine kleine Silbe Daran, so nenn' ihn Dir die Welt Als einen Dichter, gottbegnadet, Als Deutschlands großen Geistesheld!

Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 263:

Salmei, Ems, Bonne, Uhr, Migi, Lesman, Senf, Träger, Abal, Göthe, David, Eber, Hoffini, Kognac, Unsach, Geburtstag der Kaiserin Friedrich.

Es gingen 5 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Ernst Richter.

Die acuten und chronischen Katarrhe d. Rachens, d. Kehlkops, d. Lungen werden durch Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, namentlich in heißer Milch aufgelöst, in die mildeste leicht erträglichste Form übergeführt und die qualvollen Hustenanfälle Tuberkulöser gemildert, gekürzt; durch diese Pastillen wird der Schleimauswurf sehr gefördert und die Athmung eine leichtere, eine freiere. Wer seinen Kranken aufrichtig wohl will, der wird auf die Anwendung der Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen als auf eine unumgängliche Nothwendigkeit dringen. Wer ihnen die Schwere ihrer Leiden lindern will, der überzeuge seinen Augenblick! Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, aufgelöst in heißer Milch bieten ihnen, wie kein anderes Mittel, Wohlfahrt, Erquickung und Linderung. Preis der Fay'schen Pastillen 85 Pfg., erhältlich in allen Apotheken und Droguerien.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Table with columns: Beobachtung, Datum, Zeit, Lufttemp., Bodentemp., Wind, Bewölkung, Regen.

Direkte Anschlüsse von Wilhelmshaven

Table with columns: Station, Abfahrtszeit, Ankunftszeit, Wochentage.

Die fettgedruckten Biffern bedeuten die Zeit von Abends 6 Uhr bis Morgens 6 Uhr.

Bekanntmachung.
Polizei-Verordnung betr.
das Meldebewesen.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen (S. S. 1529) und des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 erlasse ich mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks nachfolgende Polizeiverordnung:

§ 1. Wer zum Zwecke des Umzugs seinen bisherigen Wohnsitz oder Aufenthaltort aufgibt, ist verpflichtet, vor seinem Abzuge unter Vorlegung seiner Staats- und Communal-Steuerzettel sich und sämtliche Familienangehörigen persönlich oder schriftlich anzumelden u. anzugeben, wohin er verzieht. Ueber die erfolgte Anmeldung wird eine Abmeldebefcheinigung erteilt.

§ 2. Wer an einem Orte des Regierbezirks seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt nimmt, hat sich und sämtliche Familienangehörigen innerhalb drei Tagen nach dem Anzuge unter Vorlegung der ihm an seinem früheren Wohnorte erteilten Abmeldebefcheinigung persönlich oder schriftlich anzumelden.

Die Anmeldung muß den Vor- und Zunamen, den Stand und das Alter der anzulehenden Person und der Familienangehörigen, sowie den Tag des Einzuges und den letzten Wohnort des Anzulehenden enthalten.

Auf Erfordern ist der Anzulehende außerdem verpflichtet, bei seiner Anmeldung auch über seine Steuer- und Militärverhältnisse Auskunft zu geben. Ueber die erfolgte Anmeldung wird eine Befcheinigung erteilt.

§ 3. Der durch die §§ 1 und 2 begründeten Meldepflicht sind auch die Reichs- und Staatsbeamten, einschließlich der Civilbeamten der Militärverwaltung, sowie die Gendarmen unterworfen.

Die im § 38 des Reichs-Militärgesetzes vom 2. Mai 1874 unter A u. B aufgeführten Militärpersonen sind für ihre Person von der Meldepflicht ausgenommen. Derselben haben jedoch ihre etwaigen Familienangehörigen gemäß der §§ 1 u. 2 an- und abzumelden.

§ 4. Die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen erfolgen bei dem Gemeindevorsteher bzw. dem Magistrat.

§ 5. Zu den in den §§ 1 u. 2 vorgeschriebenen Meldungen sind auch diejenigen, welche die betr. Personen als Melker, Diensthöfen oder in sonstiger Weise aufgenommen haben, innerhalb 8 Tagen nach dem Anzuge verpflichtet, sofern sie sich nicht durch Einsicht der bezüglichen polizeilichen Befcheinigung von der bereits erfolgten Meldung überzeugen können.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldbusse bis zu 60 Mark bestraft.

§ 7. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem 15. November 1891 in Kraft. Von demselben Zeitpunkt ab wird die Polizeiverordnung der vorm. hiesigen Landdrostlei vom 14. Juli 1874 (Amtsblatt für Ostpreußen von 1874 S. 90) aufgehoben.

Arich, den 15. Oktober 1891.

Der Regierungs-Präsident.
Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths
des Kreises Wittmund.

Vorh. Pol. Verordn. bringe ich hiermit mit dem Bemerkn. zur öffentlichen Kenntn., daß die nach den §§ 1 bis 4 zu erstattenden An- und Abmeldungen gemäß der Pol. Verordn. vom 16. Februar 1880 (Amtsblatt für Ostpreußen pro 1880 Nr. 51) bei der unterzeichneten Pol. Behörde auf den hierzu vorgeschriebenen Formularen schriftlich zu bewirken sind und daß das diesseitige Meldebureau von Vormittags 9 1/2 bis 12 1/2, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr befürs. d. w. persönl. An- bzw. Abmeldungen geöffnet ist; ferner haben die in den §§ 1 bis 3 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen auch bei einem Umzuge innerhalb des Orts aus einer Wohnung nach einer andern zu erfolgen, und finden auch auf solchen Wohnungswechsel die Bestimmungen des § 5 der Pol. Verordn. vom 15. Oktober 1891 Anwendung.

Wilhelmshaven, 9. Novbr. 1891.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 6. d. Mts., betr. die Aufstellung der Einkommensteuerlisten für 1892/93, mache ich die Gemeindebehörden, um Mißverständnissen vorzubeugen, noch darauf aufmerksam, daß, wo in jener Bekanntmachung die Nummern der auszufüllenden Spalten genannt werden, die Spalten des der

Spezialarzt
Dr. Meyer

Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr. heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebens. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Eine halbe Etagewohnung

zum 1. Mai 1892, Peterstraße 82, 2 Treppen, zu 600 M. zu vermieten. Näheres im Werffpelschhaus.

Spezialarzt
Dr. Meyer

Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr. heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebens. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Eine gut möbl. Stube mit Kammer

an 1 oder 2 anst. Herren auf sofort zu vermieten, ev. mit Burschengefäß. Monatl. 16a. 2 Tr.

Zur gef. Beachtung!

Errichtete in Vorhütungen Nr. 31 eine Niederlage fast meiner sämtlichen Verkaufs-Artikel und sind dort zu haben: Korbwaren, Bürstenwaren, Waschbalsen, Waschbretter, Wäscheleinen, Wäsche-Kammern, hölz. Wassereimer, Schmutzfachen, Portemonnaies, Schultaschen, Tornister, Briefpapier und Couverts, sowie noch viele andere Kurzwaren.

Die Preise sind sehr billig gestellt und bitte ich auch dort um recht vielen Zuspruch.

Al. Telskamp
Bismarckstraße Nr. 60.

Spezialarzt
Dr. Meyer

Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr. heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebens. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Ausführungs-Anweisung vom 5. August d. J. beigegebenen
Wusters A. gemeint sind.

In dem den Gemeindebehörden überfandten Formulare (Wuster A) sind aber die Spalten 9, 16 und 17, welche gleichfalls nach Maßgabe der Kopfschriften, bei deren Klarheit es meines Erachtens einer besonderen Anweisung nicht bedarf, sorgfältig auszufüllen sind, neu hinzugekommen.

Demnach sind vor Abgabe an die Vorstehenden der Vereinfachungskommissionen die Einkommensteuerlisten nicht bloß bis Spalte 21, sondern bis einschließlich Spalte 24 des Formulars ordnungsmäßig fertig zu stellen.

Wittmund, 11. November 1891.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths
des Kreises Wittmund.

Verschiedene Papiere, auf den Namen des Schlossergesellen Friedrich Kusmeier, geboren am 11. Januar 1872 zu Osterode a. S., lautend, sind als gestohlen hier abzugeben und können vom Eigentümer in diesseitigen Polizeibureau in Empfang genommen werden.

Wilhelmshaven, 11. Novbr. 1891.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths
des Kreises Wittmund.

Bei den Schießübungen S. M. S. „Mars“ im Barel Tief vom Tender „Gay“ sind bei den verfeuerten Granaten des Defteren sog. Blindgänger beobachtet worden.

Da ein Wiederaussuchen dieser Geschosse mit großer Gefahr verbunden ist, weil schon eine leichte Berührung derselben an ihrem Fundorte eine Explosion herbeiführen kann, so wird hiermit gewarnt, auf den des Barel Tiefs östlich begrenzenden Watten und Bänken Geschosse irgend welcher Art aufzuheben.

Kommando S. M. Artillerie
Schulschiff „Mars“.

Vorstehende Warnung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntn.

Wilhelmshaven, 10. Novbr. 1891.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths
des Kreises Wittmund.

Wir ersuchen, Rechnungen, über Forderungen an den verstorbenen Maurer August Förster bis zum 20. d. Mts. dem Vorstände der Kinder deselben, Herrn Arnen-Inspector Grohmann n. hieselbst Abends zwischen 5 und 7 Uhr im hiesigen städtischen Armenhause zu übergeben und Forderungen des Maurers Förster binnen gleicher Frist an Herrn Grohmann zu bezahlen.

Wilhelmshaven, 12. Nov. 1891.

Der Magistrat.
Detken.

Eine gut möbl. Stube mit Kammer

an 1 oder 2 anst. Herren auf sofort zu vermieten, ev. mit Burschengefäß. Monatl. 16a. 2 Tr.

Zur gef. Beachtung!

Errichtete in Vorhütungen Nr. 31 eine Niederlage fast meiner sämtlichen Verkaufs-Artikel und sind dort zu haben: Korbwaren, Bürstenwaren, Waschbalsen, Waschbretter, Wäscheleinen, Wäsche-Kammern, hölz. Wassereimer, Schmutzfachen, Portemonnaies, Schultaschen, Tornister, Briefpapier und Couverts, sowie noch viele andere Kurzwaren.

Die Preise sind sehr billig gestellt und bitte ich auch dort um recht vielen Zuspruch.

Al. Telskamp
Bismarckstraße Nr. 60.

Spezialarzt
Dr. Meyer

Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr. heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebens. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Eine halbe Etagewohnung

zum 1. Mai 1892, Peterstraße 82, 2 Treppen, zu 600 M. zu vermieten. Näheres im Werffpelschhaus.

Spezialarzt
Dr. Meyer

Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr. heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebens. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Das photographische Atelier
von
Fr. Kloppmann, Oldenburgerstr. 16,
erlaubt sich ganz ergebenst, die Aufmerksamkeit des hochgeehrten Publikums von Wilhelmshaven und Umgegend auf die so schnell beliebt gewordenen
Oleographien
zu lenken, welche in jeder Grösse und nach jedem Bilde (Photographie) in künstlerischer Weise und überraschender Wirkung in meinem Atelier ausgeführt werden. Dieselben eignen sich als
vorzügliche Weihnachts-Geschenke.
Um jedem Auftrag in der Photographie gerecht werden zu können, werden Aufträge der kurzen Tage wegen schon jetzt erbeten. Aufnahmen finden bei jeder Witterung und zu jeder Tageszeit statt und es wird bei niedrigster Preisstellung die vorzüglichste Ausführung und kulanteste Bedienung zugesichert.
Erlaube mir ferner auf meine in dem eigens dazu hergerichteten Empfangssalon aufgestellte **Weihnachts-Ausstellung** der laufenden Tagesarbeiten, bestehend aus Photographien und Oleographien bis Lebensgrösse, Landschafts- und Marinebildern in Oelmalerei, aufmerksam zu machen und zum sehr gefälligen Besuch derselben einzuladen.
Hochachtungsvoll
Fr. Kloppmann.

Jagd- und Winterzeit.



Die vielen und glänzenden Empfehlungen von Autoritäten der Medizin u. Chemie, wie sie dem ansehnlichen Liqueur auswirken hat, beweisen hinlänglich die Güte des berühmten Bitterlikwors gen. **L'ESTOMAC** von **prakt. Ärzte Dr. Schrömbgens.** Daher empfiehlt sich, besonders in **Jagd- u. Winterzeit**, wegen seiner erwärmenden u. anregenden Wirkung der regelmäßige Genuß des L'ESTOMAC sowohl pure, als auch halb und halb mit Cognac oder Pfeffermünz.

Neueste Damen-Herbst- u. Winter-Mäntel Paletots und Jackets

in reichhaltiger Auswahl.
B. S. Bühmann,
Wilhelmshaven.
Spezial-Geschäft für Damen- und Mädchen-Mäntel.



Goldene Medaille - Weltausstellung Paris 1889.
Berlin.
Zerol's
Hotel u. Pensionat,
Französische Straße 33a,
l. Mittelg. d. St., dicht an „Unter den Linden“, den Kgl. Schlössern, Theatern, Museen u. Universitäts, empf. febl. möbl., ruhig gel. Zimmer zu jolden Preisen.

Preisgekrönt u. d. Ausstell. 1872 sundh. u. Körperfl. Stuttgart 1871
Phönix-Pomade
ist d. einzige reelle, seit Jahren bewährte u. in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung eines vollen u. starken Haar- und Bartwuchses. - Erfolg garantiert. - Büchse 1 u. 2 M.
Gehr. Hoppe,
Parfümerie-Fabrik,
BERLIN S.W., Charlotten-Strasse 82
Zu haben in Wilhelmshaven bei **H. W. Renken, Drogerie.**

Wollgarn
in allen Farben, à Pfd. 2.40 Ml bis 5 Ml empfiehlt
J. S. Cifers, Grenzstraße 66
Rauschbarocet und chemisch. Wascherei.

Unwiderrufflich!
Große Manufactur-Damen- u. Herren-Confections-Auction.
Unwiderrufflich!

Der Ausfall derselben ist jetzt vollständig ausgeschlossen, weil jetzt auf berechtigtem Gebiet!
Besonders wichtig für Wiederverkäufer!
Die von mir annoncirte Manufactur-Damen- und Herren-Confections-Auction in Decker'schen Saale konnte einer Bestimmung der Gewerbe-Ordnung wegen nicht stattfinden, deshalb findet dieselbe am Montag, den 16. d. Mts. und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 1 Uhr beginnend, gegen coulante Zahlungsfrist im kleinen Saale der Frau Wittwe Winter in Kopperhörn statt.
Ich wiederhole nochmals, daß jetzt die Auction auf alle Fälle stattfinden wird und bietet sich eine so außerordentlich günstige Gelegenheit zur vortheilhaften Erwerbung wirklich gediegener, reeller Winter- und Weihnachtswaren, wie dieselbe noch nicht dagewesen; denn die Waaren sollen unter allen Umständen veräußert werden, weil das Geschäft aufgehoben wird. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß von dem betr. Geschäft nur die denkbar besten Fabrikate geführt sind und haben Käufer die unbedingte Garantie, daß sie keine Ramsch-Parthie, minderwerthige oder fehlerhafte Waaren bekommen; übrigens liegt das ganze Lager im genannten Saale zu Jedermanns Ansicht und ist es auch gestattet, Morgens von 10 Uhr an, sich die Sachen vorher anzusehen.
Der Saal ist angenehm erwärmt und wird die Auction auch bei Licht sein.
Heppens, den 12. November 1891.

S. Meiners.

Unterricht für weibliche Handarbeiten
im praktischen und kunstgerechten Stile.
Durch Krankheit veranlaßt, meinen früheren Wirkungskreis aufzugeben, habe ich mich entschlossen, meine Kenntnisse hier zu verwerten.
Es soll mein Zweck sein, Damen und jungen Mädchen Gelegenheit zu geben, alle weiblichen Handarbeiten so zu erlernen, daß dieselben das Gelehrte mit Erfolg fürs Haus oder zum Erwerb verwerten können.
Der Unterricht ist in verschiedene Kurse eingetheilt, wobei sich jede Dame die Technik resp. Einzelstücke selbst aussuchen kann. Fächer des Unterrichts sind:
I. Einfache Handarbeiten: Nähen, Ausbessern, Stopfen und Kunststopfen, Stricken, Häkeln, Wäschezeichnen, Monogramme u. Weißsticken, Langnetzereien.
II. Kunst-Handarbeiten: à jour- und Crivo-Stickerel, Eisenbleichtechnik, arabische, spanische, Sautna- und Plattstich-Arbeiten, Nadelmalerei, Applikationen, Gold- und Silber-Stickerien, Sticken in orientalischer Technik, Solbleichtechnik, Leinwandbruch, Natic-Lo-Arbeiten (Punto tirato und Punto tagliato), altdenische Leinwandereien, Kunst-Phantastie-Stickerien, Filet-Guirpore und Filet- und Tülldurchzug, Smyrn-Teppich- und Macramé-Knüpferien, Imitation irischer Eygen, Epigen-Klöppelein, Metall-Nezereien, Spritz-Arbeiten.
III. Schneidern: theoretisch und praktisch.
IV. Wäsche-Zuschneiden: theoretisch und praktisch.
V. Putz.
Ausbildung zur Directrice.
Beginn der Kurse am 15. November. - Honorar nach Uebereinkunft (auch Maßgabe der zu gebenden Stunden).
Auf zahlreichen Zuspruch hoffend, zeichnet
Wilhelmshaven, den 4. November 1891.
Hochachtungsvoll
A. Frielingsdorf, Industrieherrin
Roonstrasse No. 16.

Goldene Medaille - Weltausstellung Paris 1889.
Berlin.
Zerol's
Hotel u. Pensionat,
Französische Straße 33a,
l. Mittelg. d. St., dicht an „Unter den Linden“, den Kgl. Schlössern, Theatern, Museen u. Universitäts, empf. febl. möbl., ruhig gel. Zimmer zu jolden Preisen.

Preisgekrönt u. d. Ausstell. 1872 sundh. u. Körperfl. Stuttgart 1871
Phönix-Pomade
ist d. einzige reelle, seit Jahren bewährte u. in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung eines vollen u. starken Haar- und Bartwuchses. - Erfolg garantiert. - Büchse 1 u. 2 M.
Gehr. Hoppe,
Parfümerie-Fabrik,
BERLIN S.W., Charlotten-Strasse 82
Zu haben in Wilhelmshaven bei **H. W. Renken, Drogerie.**

Wollgarn
in allen Farben, à Pfd. 2.40 Ml bis 5 Ml empfiehlt
J. S. Cifers, Grenzstraße 66
Rauschbarocet und chemisch. Wascherei.

Weder **Steinkohlen** noch **Coals**, noch **Brennholz**, noch gewöhnlicher **Torf** entsprechen, **allein für sich**, allen Bedürfnissen des Haushalts vollkommen, während neben dem aus einem ganz eigenartigen Rohmaterial hergestellt.

Vareler Maschinen-Torf, wegen der in ihm vereinigten guten Eigenschaften, ein anderes Brennmaterial im Hause **vollständig entbehrlich** ist. Derselbe eignet sich zum Feuermachen, er genügt auch bei strenger Kälte zum Erwärmen größerer Wohnräume, er hält gute Kohle, er wird in der Küche besonders geschätzt, er bedarf zur Lagerung eines verhältnismäßig kleinen Raumes; er wird auch in regnerischer Jahreszeit in bester Qualität und durchaus trocken geliefert, er ist preiswürdig.

Der Torf wird geführt von Herren:
G. Seeliger, Wilhelmsh., Bismarckstr.,
G. Sotath, das.,
G. Wegener, das., Börsenstraße,
G. Wahr, das.,
G. J. Harms, das., Neuenstraße,
G. Gunkhoff, Bant,
Herrn A. Jordan, das.,
Herrn C. Schmidt, das.,
D. S. Jürgens, Heppens,
H. Rühmann, das.,
A. W. Brämer, das.,
S. Franke, das.,
Chr. Horn, Neubremen,
S. Rath, das.,
S. Winken, Kopperhöfen,
Heinr. Heeren, Schaar,
D. Timmen, das.,
Ruschmann & Co.,
Maschinenortf-Fabrik,
Varel.

Man hustet

nicht mehr bei dem Gebrauch von Walthers Honig-Zwiebelbonbons. Erfolg sicher, Geschmack vorzüglich, Wirkung grossartig, im Gebrauch billigst.
 In Packeten à 15, 25 u. 50 Pfg.

bei **Rich. Lehmann**, Drogerh
 Das als **streng reell** bekannte **große Bettfedern-Lager**

von **P. Albers** in **Lübeck** versendet **zollfrei** gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. **garantirt ganz neue Bettfedern** für 60 Pfg., **vorzügliche Sorte** Mt. 1,25, **Halbdannen** Mt. 1,50, **prima** Mt. 1,80, **extra prima** Mt. 2,30, 2,50, **vorzögl. Daunen** nur Mt. 2,50, **hochfeine** Mt. 3,00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei **50 Pfd.** 5% Rabatt.

Bette und billigste Bezugsquelle für Bettfedern.

Wir versenden **zollfrei** gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt. und 1 Mt. 25 Pfg.; **feine prima Halbdannen** 1 Mt. 60 Pfg.; **weiche Polarfedern** 2 Mt. und 2 Mt. 50 Pfg.; **silberweiße Bettfedern** 3 Mt., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt., 4 Mt. 50 Pfg. u. 5 Mt.; **feine echt sinesische Ganzdaunen** (sehr kühlend) 2 Mt. 50 Pfg. **Verpackung zum Kostenpreise.** — Bei Beträgen von mindestens 75 Mt. 5% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.** — **Pecher & Co.** in **Horford i. Westf.**

Lager komplet fertiger Särge.

Th. Popken.

Bart.
 Jeder, dem diese Worte bei dem Antritt der Ehe zu lesen sind, sollte sie mit Aufmerksamkeit und Sorgfalt lesen. Die **Bart-Präparate** haben m. **Bart-Präparat** die allgemeine Anerkennung verdient und sind seit langem bekannt und beliebt. Ich garantiere bei 4 bis 6 wöchentlich Anwendung, selbst wenn noch keine Anlagen vorhanden sind, einen schönen **Bart**. Indem ich mich verpflichte, den bezahlten Betrag sofort zurückzusenden, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird. (Angabe des Alters erwünscht.) **Flac. N. 200** nur bei **P. Pecher** in **Horford i. Westf.**

Pianinos.

Bestellungen auf Verkäufe, Mietungen, Stimmen und Reparaturen der Klaviere nimmt Herr **Diez**, Möbel-Magazin, Roonstraße, für mich entgegen.

Gustav Schulz,
Oldenburg,
 Wilhelmstraße 8.
Fette j. Gänse, ger. 7—12 Pfd
 schw. Pfd. 48 Pfg. etc.
Rosikat, Spilster (D.-Pt.)

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das von meinem verstorbenen Ehemann seit über 27 Jahren am hiesigen Plage betriebene

F u h r g e l d ä f t

seit dem 1. d. M. meinem Schwiegersohn Herrn **F. Rackebrandt** übertragen habe.

Für das dem Geschäfte in so großem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, zeichne

Hochachtung

D. Kaper Wwe.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, werde ich das Geschäft unter der Firma

D. Kaper's Nachf.

in unveränderter Weise weiterführen.

Indem ich mich zur **Gestellung jeder Art Fuhrwerk**, wie auch **Möbeltransporten**, sowohl innerhalb der Stadt, als **per Bahn ohne Umladung**, bestens empfohlen halte, mache noch auf mein **neuerbautes, ganz massives Lagerhaus zur Aufbewahrung von Möbeln und Waaren aller Art** ergebenst aufmerksam.

Prompte, sowie **streng reell billigste** Bedienung versichernd, empfehle ich mich

hochachtungsvoll

F. Rackebrandt.

Comptoir Banterstraße 8. Lagerhaus Banterstraße 15.

Vielfachen Wünschen

meiner geehrten Kundschaft entsprechend, habe ich in dieser Saison **Pelzsachen jeder Art** neu angeschafft und empfehle ich: **Schwarze Hasen-Muffen** 1,20, 1,45, **Ranin-Muffen** 2,00—3,00, **imitirte Bär-Muffen** 3,50, 4,75, **Opopsum**, **Vibers**, **Schneehasen**, **blaue Ziegen-Muffen** etc. zu ganz **raumend billigen** Preisen.

lange weiße und schwarze Boas von 4,75 Mt. an, ferner **Pelzbaretts**, **Pelzfragen**, **Pelz-Colliers**, **Pelzbesätze** **ausser** billigst.

Krimmer

in schwarz Mtr. 1,80 Mt., grau Mtr. 2,25 Mt.

Berliner Engros-Lager N. Engel

Roonstraße 92.

Junge Damen

können gründlichen Unterricht im **Schneidern** erhalten. **Modell- u. Skizzenzeichnen** nach dem neuesten System der **Hirsch'schen Schneiderakademie** zu Berlin.

W. Grüninger,

Damenkleidermacher,
 Ostfriesenstraße Nr. 61.

76 Hofprädikate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier. Gegen allgemeine Entkräftung, unregelmäßige Stuhlthätigkeit, Verdauungsstörungen.	Johann Hoff'sche Brust-Malzextrakt-Bonbons. Gegen Husten, Heiserkeit unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen bitte man auf die Packung und Schutzmarke der echten Malz-Bonbons (Bildnis des Erfinders) zu achten.
Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.	
Johann Hoff'sches concentrirte Malzextrakt. Gegen veralteten Husten, Scharbe von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Fl. mit Patentverschluss à Mt. 3.—, Mt. 1,50 und Mt. 1.—.	Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chokolade. Nährend und stärkend für schwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend u. befördert die Verdauung und Schlafes unterliegt in 1/2 Pfund Mt. 3,50, 2,50.
Königl. Sächs., Griech., Rumän. Hoflieferant etc.	
Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chokolade. Vorgeschrieben bei Malaria, Mischfucht und daher stammender Menstruationsbeschwerden. I à Pfd. Mt. 5.—, II à Pfd. Mt. 4.—. Bei sämtlichen Chocoladen von 5 Pfd. an Rabatt.	
Prospekte gratis und franco. Verkaufsstellen in Wilhelmshaven bei Herrn Kreibohm (Gebr. Dirks Nachfolger).	
In Orten, an welchen ich noch nicht vertreten bin, können sich Inhaber von Drogen-, Colonialw.-Geschäften, Apotheken etc. behufs Errichtung von Niederlagen meiner Fabrikate melden JOHANN HOFF, Berlin NW., Neue Wilhelmstraße 1.	

Volksgarten, Kopperhörn.

Hente Sonntag:
Großer öffentlicher Ball
 bei stark besetztem Orchester. Entree 30 Pfg., wofür Getränke. Es ladet freundlichst ein
E. Decker.

Kaffee-Rösterei mit Dampftrieb

des
J. D. Borgstede, Elsfleth,
 ganz neu eingerichtet, empfiehlt dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend seine nach **neuester Methode gebrannten Kaffees.**

Nur **feine rein schmeckende Sorten** kommen zur Verwendung und sind die Preise 1,30—1,70 Mark pro 1/2 Kilo in Originalpacketen.

Zu haben in **Wilhelmshaven** bei den Herren **Joh. Freese, G. Wegemann, Bruno Müller, G. Schraper, G. F. Christians, J. Gerdes, Bernh. Toelstede, D. S. Jürgens.**
 ferner in **Neubremen** bei Herrn **Heppens** Herren **Bernh. Toelstede, D. S. Jürgens.**

Burg Hohenzollern (W. Borsum).
Vorläufige Anzeige.
Eröffnung
 der
Weihnachtsausstellung
 von 1891
Sonntag, den 29. Novbr.
Schluss Montag, den 14. Dezbr.
 Jeden Abend:
Grosse Künstlervorstellungen
 unter Direktion von **C. Steinbüchel**, verbunden mit **Concert** von der **Kaiserl. Marine-Kapelle.**

Patent-Kugelkaffeebrenner
 für 3, 5, 8 bis 100 Kilogr. Inhalt, vollkommenste **Sicherheitsbrenner** und **erprobtester Sparbrenner.** Einfach, solide, bequem. Tadellos gleichmäßige Röstung. Große Ersparnis an Zeit und Brennmaterial. Bekannte musterartige Konstruktion.
Emmericher Maschinenfabrik & Eisengiesserei Emmerich am Rhein.
 Mehr als 22 Tausend Stück im Betriebe. Nützlich und rentabel für jede Colonialwaarenhandlung. Günstige Betriebsberichte erfahrener Sachleute zu Tausenden.
 Abholstoffe durch **B. Denninghoff, Wilhelmshaven.**

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77
 von
C. J. Frankforth
 empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preisermäßigung zur gefl. Benutzung.
Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.
 Präm. 1881, 1. Preis. Geogr. Jahrb. 1872.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.
Hente Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
J. J. Janssen.

Hente Sonntag:
Große Tanzmusik
 Anfang 4 Uhr.
 Bei zahlreichem Besuch ladet ein
Joh. Raschke, Lothringen.

Norddeutscher Lloyd.
 Post- und Schnelldampfer
BREMEN nach
Newyork **Baltimore**
Ostasien **Australien**
Südamerika **La Plata**
 Nähere Auskunft erteilt:
Der Vorstand.

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich
 sämtliche am Lager habenden Waaren als Kurz-, Woll-,
 Pelz- und Weißwaaren zu und unter Einkaufs-Preisen.

N. J. Pels, Hökerstraße 12.

3 Millionen 4%ige Anleihe der Stadt Darmstadt.

Halbjährliche Zinszahlung am 1. Februar und
 1. August, u. N. auch an unserer Casse, Stücke von 2000,
 1000, 500 und 200 Mark, Tilgung zum Nennwerth
 durch Auslosung in plm. 56 Jahren vom Jahre 1893
 an oder durch Kündigung, letztere frühestens im Jahre
 1900 zulässig.

Anmeldungen zum Kurse von

100³/₄ %

nehmen wir am

Dienstag, den 17. d. Mts.,

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in Oldenburg und
 bei unseren Filialen in Brake, Wilhelmshaven und Neveer
 entgegen, vorbehaltlich des Rechts, jeden Augenblick die
 Zeichnung zu schließen.

Von der Zuthheilung der gezeichneten Stücke geben
 wir baldigst Nachricht.

Bei der Abnahme der zugetheilten Stücke, welche
 spätestens am 31. December d. J. erfolgen muß, ver-
 rechnen wir auf nicht gekündigte Einlagen
 ohne Abzug.

Oldenburg, den 13. November 1891.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik

bei stark besetztem Orchester. Entree 30 Pf., wofür Getränke.

P. Rotermund.

Germania-Halle.

Heute Sonntag:

Große öffentliche

Tanzmusik.

Paul Vater, Neubremen.



Paris 1889 goldene Medaille.
500 Mark in Gold.
 wenn Crème Grollich nicht alle Haut-
 unreinigkeiten, als Sommerprossen, Leber-
 flecke, Sonnenbrand, Mitesser, Rasen-
 wüchse etc. beseitigt u. den Teint bis ins Alter
 hinüber weiß und jugendlich erhallt.
 Keine Schmutz-Preis Mt. 1.20. Man ver-
 lange ausdrücklich die „Crème Grollich“,
 preisgekörnt, da es wertvolle Nach-
 ahmungen giebt.
 Savon Grollich, dazu gedrige Seife
 80 Pfg.
 Grollich's Hair Milkon, das beste
 Haarfrömmittel der Welt! 80 Pfg.
 Mt. 1. — nur Mt. 4. —
 Hauptdepot J. Grollich, Brünn.
 Zu haben in allen besseren Handlungen.

Wilhelmshaven: Hugo Lü-
 dicker, Drogerie, Rich. Leh-
 mann, Drogerie.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Holz- und Metallsärgen,
 sowie Leichenbekleidung.

H. D. Hayungs, verl. Gölperstr. 11

Empfang keine Ladung
**prima schottische
 Haushaltungskohlen**

und empfehle dieselben direkt vom Schiff billigst.
 Gefl. Bestellungen erbeten.

Wilh. Rsthjen,
 Kaiserstr. 3.

**Mühlengarten, Kopperhörn.
 Wittwe D. Winter.**

Sonntag, den 15. ds. Mts.:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Von 5 Uhr an: Warmes Essen.

Möbel-Abzahlungs-Geschäft

von

K. Zapfe, Bant, a. Markt 24,

empfehle sein reichhaltig sortirtes Lager
 zu ganz soliden Preisen.

Böke's Restaurant.

Allein-Ausschank

Pfungstädter Bock-Ale.

Flechten, To-u-t-Sted-
 ledten, Haartlet, Haar-
 broden und ganz besonders
Puppenerrüden
 empfangt

W. Morisse,
 Moonstraße 75b.

Oberhemden,
 à Mark 3.50, 4.—
 4.50 und 5.— Mt.,
 unübertroffen in Halt-
 barkeit u. tadellosem
 Sitz. Einsätze fein,
 Vellen vierfach,
 Seitenthelle doppelt,
 Hals- u. Handpfeifen
 dreifach Vellen.

Kragen und Manschetten
 in den neuesten Facons,
 Taschentücher, Nachthemden,
 Chemisettes, Trikotagen, Kravatten.

Probierend ist jede Woche.
Louis Possiel,
 Moonstraße 84.
 Dies erhalten gut und billig.

Victoria-Halle.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.
T. Kliem.

55. verbesserte Auflage.

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für junge und alte Personen, die
 sich geschwächt fühlen. Es lese es auch Jeder, der an
 Nervosität, Herzklappen, Verdauungsbeschwerden,
 Hämorrhoiden leidet, seine aufrichtige Belehrung
 hilft jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit
 und Kraft. — Gegen Einsendung von 2 Mark in
 Briefmark. zu bezich. von Dr. med. L. Ernst,
 Wien, Giselstrasse Nr. 11.
 Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Kaffee roh

per 1/2 Kilo Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30,
 1.40,

do. gebrannt

per 1/2 Kilo Mt. 1.20, 1.30, 1.40,
 1.50, 1.60

stets frisch in schöner reinigender
 Waare empfiehlst

Joh. Freese.

Prima trodene

Ninder-Därme

empfehlst
M. Bohns, Tonndelb 4.

Betten-Ausstellung
 von
Wulf & Francksen,
 Wilhelmshaven, Moonstraße 14.

Fertige Betten
 sind in allen Preis-
 lagen fortwährend aus-
 gestellt.

Holz-Bettstellen
 müßb. lackirt Mt. 16, 18,
 23, 26, müßb. furnirt
 Mt. 25, 30, 36, 42, 50.
 Alles Tischler-Arbeit,
 keine Fabrikwaare.

Eiserne Bettstellen
 zusammenlegbar mit
 Bandgurt Mt. 6, 10,
 13, mit Spinalmatratze
 Mt. 8.50, 16, 19, 20, 27.

Kinder-Bettstellen,
 Größe 100/130 Mt. 9.50,
 16.50, 22.
 Größe 70/100 Mt. 11.50,
 18, 20.50, 27, 32.

Matratten
 mit Alpencras, Arie-
 und Hochhaas-Füllung
 Sprungfeder-Matratten

Bettfedern,
 Pfd. Mt. 0.80, 1.30,
 2, 2.7, Galbbonen
 3.4, 4, 4.50, Downen
 4.50, 5.50, 7.

Woll-Schlafdecken
 weiß 6.25, 9, 10.25,
 12 roth, 6.25, 9, 11,
 grau 6.25, 9, 10, 12.50,
 14, 22. Steppdecken.